

Themenübersicht

Kinderbüro VOR ORT

Veranstaltungen für Eltern, Familien, Fachkräfte,
Ehrenamtliche sowie Kinder und Jugendliche.

Kinderbüro VOR ORT

Das Kinderbüro der Stadt Karlsruhe bietet in Kooperation mit Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Kinder- und Familienzentren, Spiel- und Krabbelgruppen, Elterntreffpunkten, Grund- und weiterführenden Schulen, Vereinen sowie sonstigen Einrichtungen der Jugendhilfe themenbezogene Informations- und Fachveranstaltungen aus den Sachgebieten Jugendschutz und Familienbildung VOR ORT an. Eltern haben dort die Gelegenheit, Informationen zu Themen rund um die Erziehung und Entwicklung von Kindern- und Jugendlichen zu erhalten. Dabei legen wir Wert auf einen hohen Praxisbezug und die Begegnung mit den Teilnehmenden im Dialog. Die Veranstaltungen richten sich vor allem an Eltern, aber auch an Familien, Fachkräfte, Ehrenamtliche sowie an Kinder und Jugendliche.

Organisatorischer Rahmen:

- Die Anfrage und Buchung der Veranstaltungen erfolgt ausschließlich über das Kinderbüro Karlsruhe (kinderbuero@karlsruhe.de oder 0721 133-5111).
- Die Veranstaltungen sind für die Teilnehmenden und ihre Einrichtungen kostenfrei, da es sich um eine Leistung der Jugendhilfe nach dem SGB VIII handelt.
- Der Umfang beträgt ein bis zwei Zeitstunden (à 60 Minuten).
- Die Veranstaltung beinhaltet einen Informationsteil mit anschließendem Austausch.
- Alle Referierenden sind Fachkräfte mit einem hohen Praxisbezug.
- Die Referierenden sind nach Absprache räumlich und zeitlich flexibel. Auch ein Ausweichen auf digitale Plattformen ist je nach Veranstaltung möglich.

Ausführliche Informationen und Beratung zu den Veranstaltungen erhalten Sie im Kinderbüro. Ergänzend zu dem bestehenden Angebot, gestalten wir mit Ihnen gerne Veranstaltungen nach Bedarf.

Kontakt:

Familienbildung, Landesprogramm Stärke

Telefon: 0721 133-5044

Jugendschutz

Telefon: 0721 133-5132

Sekretariat Kinderbüro

Telefon: 0721 133-5111

Themengebiete

- ↳ [Bindung und Beziehung](#)
- ↳ [Entspannung](#)
- ↳ [Entwicklung](#)
- ↳ [Erziehung](#)
- ↳ [Familie und Beruf](#)
- ↳ [Familienalltag](#)
- ↳ [Geschlechtsidentität/Gender](#)
- ↳ [Gesundheit, Ernährung und Bewegung](#)
- ↳ [Gewalt/Gewaltprävention/Sexueller Missbrauch](#)
- ↳ [Kommunikation in der Familie](#)
- ↳ [Konsum/Suchtprävention](#)
- ↳ [Lernen und Bildung](#)
- ↳ [Medien](#)
- ↳ [Pubertät](#)
- ↳ [Sexualität/Sexualerziehung](#)
- ↳ [Sinnesentwicklung und Emotionen](#)
- ↳ [Spielen](#)
- ↳ [Sprachentwicklung und Sprachförderung](#)
- ↳ [Trennung/Abschied/Tod](#)
- ↳ [Weitere Themen ...](#)

- ↳ [Referentinnen und Referenten](#)

Bindung und Beziehung

Nr.	Angebot	Altersgruppe
301	<p>Sichere Bindung als Voraussetzung für eine positive Entwicklung des Kindes</p> <p>Sie fragen sich, wie eine sichere und gute Bindung zwischen Ihnen und Ihrem Kind gelingen kann? Hier erfahren Sie, was eine sichere Bindung festigt und fördert. Sie werden herausgefordert, Ihre intuitive Verhaltensweise bewusster wahrzunehmen und Ihrem Kind gegenüber zu zeigen. Zudem wird erarbeitet, welche Verhaltensweisen und Entwicklungsschritte ein sicher gebundenes Kind aufweist.</p> <p>Referentin: N.N.</p>	0 – 6 Jahre
304	<p>Die Signale meines Kindes verstehen auch online</p> <p>Machen Sie sich auf eine spannende Reise in die Ausdrucksweisen eines noch nicht sprechenden Kindes! Bereits Neugeborene verfügen schon über ein breites Repertoire an nonverbalen Signalen, den sogenannten Feinzeichen. Sie sagen etwas über die kindliche Befindlichkeit aus und helfen uns, angemessen darauf reagieren zu können. Auf diese Weise erlebt das Kind Stressregulation, Sicherheit und Geborgenheit.</p> <p>Doch welche Signale sendet uns das Kind eigentlich – und was will es damit mitteilen?</p> <p>Auch lenken wir unsere Aufmerksamkeit konkret auf das eigene Kind und überlegen, welche Signale wir auch von unserem kennen und wie wir diese interpretieren und angemessen darauf reagieren können.</p> <p>Referent: Johansen, Siegwart</p>	0 – 3 Jahre
305	<p>Die Bedeutung der sanften Eingewöhnung auch online</p> <p>Wenn das eigene Kind zum ersten Mal die Tagesmutter oder eine Kita besucht, dann ist das für alle Beteiligten mit gemischten Gefühlen verbunden. Für das Kind ist dies ein bedeutsamer Übergang in eine neue „Lebensphase“ – und für die Eltern genauso! Was sollten Sie als Eltern über diesen sensiblen Zeitpunkt wissen? Welche Dinge gibt es zu beachten, damit sich alle mit der neuen Situation wohlfühlen?</p> <p>Gemeinsam beleuchten wir die Bedeutung der Eingewöhnung für das Kind, für Sie als Familie und finden heraus, was für Sie und Ihr Kind wichtig ist, damit der Einstieg gelingt.</p> <p>Referentinnen und Referenten: Johansen, Siegwart; Lüling-Reichel, Karin</p>	0 – 6 Jahre
306	<p>Notruf 112 – gehen schwierige Situationen spurlos am Kind vorbei? auch online</p> <p>Leider kommen im Leben unserer Kinder immer wieder angstauslösende Situationen vor. Alltägliche Situationen, wie Stürze, bis hin zu medizinischen Eingriffen, Unfällen, Gewalt, Mobbing, Trennungen, Todesfälle und anderes können überwältigend wirken und ein Gefühl der Hilflosigkeit bis hin zu (Todes-)Angst erzeugen. Dabei ist wichtig, dass wir Erwachsenen den Kindern Halt geben können. Es ist notwendig, angstauslösende Situationen auch im Nachhinein zu begleiten, damit das Kind nicht in den negativen Gefühlen stecken bleibt. Wir beschäftigen uns mit den Fragen „Wodurch entsteht ein seelisches Trauma und ist das vermeidbar? Wie kann ich mein Kind beruhigen, wenn es Schmerzen und/oder Angst hat? Wie kann es gestärkt aus schwierigen Situationen wieder in den Alltag gehen?“</p> <p>Referentin: Heuser, Kerstin</p>	ab 0 Jahren
307	<p>Starke Familienbande – Erziehung durch Beziehung auch online</p> <p>Der Alltag mit unseren Kindern fordert uns täglich ganz schön heraus. Wir geben als Eltern unser Bestes und doch läuft es oft nicht so rund, wie wir uns das vorstellen. Wie können Sie Ihr Kind unterstützen, begleiten und stärken, ohne selbst ständig über die eigenen persönlichen Grenzen zu gehen? Kinder fordern viel – aber die gute Nachricht ist: Sie brauchen nicht so viel, wie sie fordern. Wenn Sie „NEIN“ zu ihrem Kind sagen, kann das durchaus eine liebevolle Antwort sein.</p> <p>Kinder brauchen keine perfekten Eltern, sondern Eltern, die in einer persönlichen Sprache ihre Bedürfnisse, Werte und Gefühle ausdrücken und Eltern, die neugierig auf ihre Kinder bleiben und sich für ihre Wünsche und Bedürfnisse interessieren. Diese innere Haltung stärkt die Beziehung in besonderem Maße.</p> <p>Diese Elternveranstaltung vermittelt einen Überblick über die Inhalte von Jesper Juul.</p> <p>Referent: Johansen, Siegwart</p>	0 – 10 Jahre
308	<p>Wie ernst nehmen wir unsere Kinder? auch online</p> <p>Die Beziehung zwischen Kindern und Erwachsenen ist geprägt von einer natürlichen Machtungleichheit. Unter bestimmten Voraussetzungen kann dies dazu führen, dass sich Kinder nicht mehr wertgeschätzt und ernst genommen fühlen. In der Veranstaltung wollen wir dieses Machtungleichgewicht näher betrachten und Möglichkeiten entwickeln, damit bewusst umzugehen. Wie können gute Beteiligungsmöglichkeiten aussehen? Wie fühlt sich mein Kind ernstgenommen? Für diese und ähnliche Fragen werden mögliche Antworten diskutiert. So kann eine Umgebung gestaltet werden, die für Kinder und Erwachsene von Achtung und Respekt geprägt ist.</p> <p>Referent: Wolfrum, Jakob</p>	0 – 10 Jahre

Entspannung

Nr.	Angebot	Altersgruppe
312	Alltagsstress – Tipps und Übungen zum Entspannen von Eltern und Kind auch online Wie kann ich mir in meinem vollen Tag zwischendurch bewusst Entspannung schaffen, die mich und mein Kind in kurzer Zeit zur Ruhe bringen? Wie kann ich den inneren Stress und Druck so abbauen, dass das überhaupt möglich wird? Was für viele Mütter und Väter manchmal nur Wunschenken bleibt, lässt sich durch einfache, kurze Tipps und Übungen in den Alltag einbauen. Referentinnen: Heuser, Kerstin ; Wolz, Stefanie	0 – 6 Jahre

Entwicklung

Nr.	Angebot	Altersgruppe
390	<p>Kinder denken anders auch online</p> <p>Wie Kinder ihrem Denken Ausdruck verleihen ist nicht immer das, was Erwachsene verstehen, da Kinder nicht so denken, wie Erwachsene denken, dass Kinder denken. Das kann immer wieder zu Missverständnissen und Konflikten führen, die aber so nicht sein müssen.</p> <p>Der Vortrag will versuchen deutlicher zu machen, wie Kinder denken und wie sie die Welt verstehen, wie sie Akteur der eigenen Entwicklung sind, wie Kinder kooperieren als zentrale Fähigkeit, welche Bedeutung die Familienposition hat und was das Neugeborene daraus kreiert.</p> <p>Referentinnen und Referenten: Johansen, Siegwart; Wolz, Stefanie</p>	0 – 10 Jahre
391	<p>Wenn Kleinkinder sich durchBEIßEN auch online</p> <p>Ob auf dem Spielplatz, in der Krippe oder in der Spielgruppe, unter Kleinkindern kommt es häufig zu Beißvorfällen. Eltern reagieren in solchen Situationen oft erschrocken und entsetzt, ganz gleich ob ihr Kind beißt oder gebissen wird. Das Beißen stellt eine körperliche Grenzüberschreitung dar, die als frühkindliche Verhaltensform vollkommen anders bewertet wird, als das Schubsen oder Haareziehen. Beißen geht unter die Haut und kann lange sichtbar bleiben. Die Spuren rufen immer wieder die Erinnerungen und Emotionen an die geschehene Situation hervor. Welche Ursachen für das Phänomen Beißen im Kleinkindalter in Frage kommen können, wird diese Elternveranstaltung aufzeigen. Ebenso wird erläutert, warum es zur Entwicklung des Kindes dazugehört, sich die Welt mit dem Mund zu erobern. Auch haben Eltern die Möglichkeit, gemeinsam hilfreiche Strategien zu entwickeln, um mit dem Problem „Beißen“ im Erziehungsalltag besser umgehen zu können.</p> <p>Referentinnen: Heuser, Kerstin</p>	0 – 6 Jahre
393	<p>Kleine Welt-Entdecker auch online</p> <p>Mit Begeisterung stellen sich kleine Kinder Aufgaben und wollen auf ihre Art und Weise, ihrem Entwicklungsstand entsprechend, Lösungen finden. Sie lernen an ihren Aha-Erlebnissen und erschließen sich so die Welt. Dabei sind Kinder auf Erwachsene angewiesen, die sie in ihrem Explorieren und Experimentieren begleiten und sich mit Freude auf Perspektivenwechsel einlassen. Mit welchen pädagogischen Handlungsweisen und sinnvollen Alltagsmaterialien sowie Aktionen die Bildungsprozesse der Kinder begleitet werden können, wollen wir bei dieser Elternveranstaltung erörtern.</p> <p>Referentinnen: Lüling-Reichel, Karin</p>	0 – 6 Jahre
394	<p>Das kleine Ich bin ich – Kinder im Trotzalter auch online</p> <p>Diese Elternveranstaltung soll einen kurzen Überblick geben über verschiedene Formen von Trotz, soll Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und den Eltern Raum geben zum Austausch über Erlebtes und den sich daraus ergebenden Folgen. Verstehen Sie diese Elternveranstaltung aber nicht als „Allheilmittel“, sondern als Möglichkeit sich in Ihr Kind hineinzusetzen und aus dieser Situation auch als Eltern gestärkt herausgehen zu können. Eltern und Kinder wachsen an Trotzsituationen.</p> <p>Referentinnen Heuser, Kerstin; Wolz, Stefanie</p>	0 – 10 Jahre
395	<p>Friedliche Babys, zufriedene Mütter – Gedanken von Emmi Pikler auch online</p> <p>In dieser Veranstaltung tauschen wir uns zu Ansichten der Kinderärztin Emmi Pikler aus. Sie vertritt die Meinung, dass wir unseren Babys und Kleinkindern vertrauen dürfen und ihnen Zeit lassen sollten sich selbst zu entwickeln. Geduld haben und die Bedürfnisse des Kindes kennenlernen. Unser Hauptaugenmerk richten wir auf das Beobachten sowie eine vorbereitete Umgebung, getreu dem Motto „weniger ist mehr“.</p> <p>Referentin: Lüling-Reichel, Karin</p>	0 – 3 Jahre
396	<p>Konflikte unter Kleinkindern lösen auch online</p> <p>Konflikte haben einen schlechten Ruf. Fast alle Eltern möchten daher die Konflikte ihrer Kinder möglichst schnell beenden und sind froh, wenn ihre Kinder nur selten in eine Auseinandersetzung verwickelt sind oder sie auch noch beginnen. Dabei sind Konflikte unverzichtbar für die soziale und emotionale Entwicklung unserer Kinder. Nach einem fachlichen Input wollen wir uns Zeit nehmen für konkrete Situationen der teilnehmenden Eltern, für die sie sich Ideen und neue Lösungen wünschen.</p> <p>Referentin: Roth, Karin</p>	0 – 3 Jahre
397	<p>Konflikte unter Kindern lösen auch online</p> <p>Konflikte haben einen schlechten Ruf. Fast alle Eltern möchten daher einen Streit ihrer Kinder möglichst schnell beenden und sind froh, wenn ihre Kinder nur selten in eine Auseinandersetzung verwickelt sind oder sie auch noch beginnen. Dabei sind Konflikte unglaublich wichtig für die soziale und emotionale Entwicklung unserer Kinder. Nach einem fachlichen Input wollen wir uns Zeit nehmen für konkrete Situationen der teilnehmenden Eltern, für die sie sich Ideen und neue Lösungen wünschen.</p> <p>Referentin: Roth, Karin</p>	3 – 6 Jahre

Erziehung

Nr.	Angebot	Altersgruppe
320	<p>Erziehung gestalten – Familie stärken</p> <p>Ein Elternabend der uns Eltern bewusst macht, wie vielfältig und individuell Erziehung in unserem Alltag gestaltet wird. Das Referat umfasst die Grundlagen der Kindererziehung und basiert einmal auf die verhaltens- und lerntherapeutischen Ansätze, zum anderen greift es auch Sichtweisen und Handlungsansätze aus der systemischen Familientherapie auf. Es werden sowohl Grundvoraussetzungen in der Erziehung, wie Wertschätzung und elterliche Präsenz, näher erläutert als auch Erziehungsstile und Erziehungsmethoden genauer betrachtet. Anhand von einer Übung und konkreten Beispielen aus der Praxis werden diese Erziehungsinhalte vertieft. In einer Gesprächs- und Dialogrunde werden die Eltern angeregt, eigene Anliegen einzubringen und ihre Erfahrungen auch untereinander auszutauschen.</p> <p>Referentin: Laube, Gabriele</p>	ab 0 Jahren
321	<p>Grenzen setzen – aber wie? auch online</p> <p>Die Kunst der Grenzziehung ist eine wichtige erzieherische Aufgabe, denn Kinder wollen wissen, wo und wie weit sie gehen können. Klare Grenzen geben Halt, Sicherheit und Orientierung. Doch der schmale Mittelweg zwischen Grenzen beziehungsweise notwendigen Regeln und der freien Entwicklung der Kinder ist oftmals schwer zu beschreiten. Das schafft Verunsicherung bei den Eltern und um sich durchzusetzen, wird häufig auf Schimpfen, Drohen, Brüllen und Strafen als letzte Mittel zurückgegriffen. Dem möchte dieser Vortrag andere Möglichkeiten entgegensetzen und Wege aufzeigen, wie Grenzen vermittelt, gesetzt und durchgesetzt sowie Konsequenzen eingefordert werden können – für eine gute Atmosphäre in der Familie.</p> <p>Referentinnen und Referenten: Wolz, Stefanie; Johansen, Siegwart;</p>	0 – 10 Jahre
323	<p>Grenzen – Nähe und Respekt – Orientierung bieten durch Erziehung auch online</p> <p>In der täglichen Erziehungsarbeit wird oft von „Grenzen“ gesprochen. Das Kind akzeptiert aber Grenzen nur, wenn es einen Sinn darin sieht und wenn ein entsprechendes Maß an Nähe und Respekt die Beziehung prägt. Wie gestaltet man aber eine Beziehung, die von Nähe und Respekt geprägt ist? Wie können Eltern ihrem Kind gegenüber Respekt zeigen? Können Eltern Grenzen setzen, ohne dabei als diejenigen dazustehen, die ständig etwas verbieten wollen? Durch andere Sichtweisen und Handlungsanstöße kann das eigene Verhalten überdacht und verändert werden.</p> <p>Referentinnen: Dr. Boccignone, Manuela</p>	0 – 3 Jahre
324	<p>Perfekt genug?</p> <p>Welche Eltern kennen das nicht: das Vergleichen mit anderen Kindern und Eltern; den Wunsch nach einer optimalen Förderung der Kinder; den Druck, die Weichen richtig stellen zu müssen; die Angst, Wichtiges zu versäumen. Diesen ganz unterschiedlichen Aspekten ist eines gemeinsam: sie sind ein Streben nach Expertenschaft und Perfektion. Dieses Streben verstellt aber unter Umständen den Blick auf Grundlegendes. Was aber ist wirklich wichtig – für uns und unsere Kinder? Was fördert sie? Welchen Weg möchten und können wir Eltern gehen?</p> <p>Referentin: N.N.</p>	0 – 3 Jahre
325	<p>Erziehung als Gratwanderung</p> <p>Gibt es einen goldenen Mittelweg zwischen Macht und Ohnmacht, Wissen und Zweifel, Härte und Nachsicht? Kinder sind bestrebt, die Erwartungen und Wünsche ihrer Eltern zu erfüllen und möchten keinen Ärger. Sie wollen sich geborgen und sicher fühlen. Manchmal sehen sich aber die Eltern gezwungen, einschränkend und strafend zu handeln. Selten erreichen sie damit ihr Ziel. Kann Familienleben auch ohne Strafen und Belohnungen stattfinden? Ist Erziehung mit einem guten Gefühl möglich?</p> <p>Referentin: Dr. Boccignone, Manuela</p>	0 – 10 Jahre
326	<p>Impulse für die Eltern-Kind-Beziehung auch online</p> <p>Traditionelle Rollenvorstellungen, Familienstrukturen und Erziehungspraktiken lösen sich zunehmend auf. Wir merken: Autoritäre Erziehung, Machtkultur und Gehorsam machen die Menschen nicht glücklich. Doch antiautoritäre Erziehung, ein Übermaß an Freiheit und fehlende Verantwortung ebenso wenig. Viele Eltern wünschen sich wertschätzende, verlässliche und liebevolle Beziehungen zu ihren Kindern und Partnern – doch bislang fehlen uns Vorbilder für diese Art von Beziehungsgestaltung. Wie funktioniert eine Beziehungskultur, die geprägt ist von Wertschätzung, Authentizität, elterlicher Verantwortung und Klarheit? Wir machen uns auf Spurensuche.</p> <p>Referent: Johansen, Siegwart</p>	0 – 10 Jahre
328	<p>Das muss doch Folgen haben, oder ...!? auch online</p> <p>In der alltäglichen Hektik geraten wir mit unseren Kindern immer wieder in Streit – oft auch ohne zu wissen, warum. Kinder schreien, werfen Spielzeug, knallen Türen... Wir verspüren Trauer, Wut und Hilflosigkeit. Manchmal kommen uns Gedanken in den Kopf: „Wenn ich das als Kind gemacht hätte!“ und „Das hätte Folgen gehabt!“ In unserer Kindheit waren Drohungen, schreien, manchmal schlagen, Kontaktentzug und so weiter Folgen, wenn wir nicht „brav“ waren. Wie geht das heute? Wir schauen uns an, wann und wodurch schwierige Situationen entstehen und wie wir sie gewaltfrei lösen können.</p> <p>Referentin: Heuser, Kerstin</p>	ab 0 Jahren
329	<p>Notruf 112 – gehen schwierige Situationen spurlos am Kind vorbei? auch online</p> <p>Leider kommen im Leben unserer Kinder immer wieder angstauslösende Situationen vor. Alltägliche Situationen, wie Stürze, bis hin zu medizinischen Eingriffen, Unfällen, Gewalt, Mobbing, Trennungen, Todesfälle und anderes können überwältigend wirken und ein Gefühl der Hilflosigkeit bis hin zu (Todes-)Angst erzeugen. Dabei ist wichtig, dass wir Erwachsenen den Kindern Halt geben können. Es ist notwendig, angstauslösenden Situationen auch im Nachhinein zu begleiten, damit das Kind nicht in den negativen Gefühlen stecken bleibt. Wir beschäftigen uns mit den Fragen „Wodurch entsteht ein seelisches Trauma und ist das vermeidbar? Wie kann ich mein Kind beruhigen, wenn es Schmerzen und/oder Angst hat? Wie kann es gestärkt aus schwierigen Situationen wieder in den Alltag gehen?“</p> <p>Referentin: Heuser, Kerstin</p>	ab 0 Jahren

Nr.	Angebot	Altersgruppe
330	<p>„Mir platzt gleich der Kragen!“ – wie gehe ich mit der Wut meines Kindes um? auch online</p> <p>Wenn Kinder mit starker Wut reagieren, wenn ihnen etwas nicht gefällt, fordert das uns Eltern sehr heraus. Wir werden manchmal regelrecht „angesteckt“ und haben dann auch noch damit zu tun, unsere Wut zu bewältigen. Wie können wir in diesen Situationen selbst ruhig bleiben? Warum wird das Kind wütend? Ist das überhaupt „normal“? Wie können wir darauf reagieren? Diesen spannenden Fragen werden wir anhand praktischer Beispiele nachgehen.</p> <p>Referentin: Heuser, Kerstin</p>	ab 0 Jahren
331	<p>Klammern und Trennungsangst auch online</p> <p>Manche Kinder wollen schon als Babys am liebsten den ganzen Tag und die ganze Nacht in Mamas Armen verbringen. Um den ersten Geburtstag herum wollen viele Kinder nicht mehr allein bei der Oma bleiben oder sich nur noch von Mama ins Bett bringen lassen. Woher kommen diese Ängste und was können Eltern tun, um es ihren Kindern leichter zu machen, sich auch (wieder) auf andere Bezugspersonen einzulassen? Wie können Eltern die Eingewöhnung bei einer Tagesmutter oder in der Kita gut vorbereiten und unterstützen?</p> <p>Referentin: Roth, Karin</p>	0 – 6 Jahre
332	<p>Ermutung auch online</p> <p>Positive Verstärkung ist im pädagogischen Bereich weit verbreitet und wird als das Standardmittel angesehen, wenn es um zielgerichtete Veränderungsprozesse beim Menschen geht. Dabei wird in der Regel viel Wert auf Loben und die typischen Worte wie „super“, „spitze“, „klasse“ und so weiter gelegt. Diese Praxis ist aber kritisch zu betrachten. In der Elternveranstaltung geht es um Fragen wie: Was genau bewirkt Lob? Was ist der grundsätzliche Unterschied zwischen Lob und Ermutung? Wie ermutige ich mich und andere? Wie verhält es sich mit der Selbstwirksamkeit? Welche Faktoren können das natürliche Entwicklungspotential der Menschen wirklich zur Entfaltung bringen? Dabei soll es sehr praxisnah und manchmal auch gewollt plakativ zugehen ...</p> <p>Referentin: Wolz, Stefanie; Johansen, Siegwart</p>	0 – 10 Jahre
333	<p>Was wir aus der Resilienzforschung für die Kindererziehung lernen können auch online</p> <p>Die Resilienzforschung kommt ursprünglich aus der Kinderpsychologie und erforscht dort, wie aus Kindern starke und psychisch widerstandsfähige Erwachsene werden.</p> <p>Seit den 90er Jahren wird die Thematik auf die Erwachsenenpsychologie übertragen, wo man schaut, wie Menschen mit schwierigen Situationen besser umgehen, belastbar und gesund bleiben können.</p> <p>Hier bestätigt sich einerseits, dass sich viele – hilfreiche und weniger hilfreiche – Grundüberzeugungen in der Kindheit herausbilden und oft bis zu ihrer Entdeckung unbewusst mitgetragen werden.</p> <p>Andererseits lernen Kinder vor allem durch Vorbilder. Wäre es daher nicht hilfreich, diese Grundüberzeugungen selbst zu kennen und „resilient“ zu sein, um unsere Kinder dadurch stärker zu machen?</p> <p>Referentin: Wolz, Stefanie</p>	0 – 10 Jahre
334	<p>Wutausbrüche wie Erdbeben – „und dann rastet sie/er völlig aus“ auch online</p> <p>Gar nicht so einfach mit Gefühlen klarzukommen, mit Enttäuschung, Wut und Ärger umzugehen. Wir Erwachsenen haben bewährte Strategien im Umgang mit starken Gefühlen und erleben dennoch Momente der eigenen Hilflosigkeit, wenn Kinder „wüten“. Das eigene Handeln in diesen herausfordernden Situationen steht im Mittelpunkt unserer Betrachtung. Umgangshilfen werden angeboten und ausgetauscht.</p> <p>Referentin: Lüling-Reichel, Karin</p>	0 – 6 Jahre
335	<p>Der gesunde und entwicklungsfördernde Umgang mit Trotz – nicht nur bei Kleinkindern auch online</p> <p>Wir beleuchten gemeinsam, was Trotz eigentlich ist, welche Funktion er hat und wie das Kind und die gesamte Familie an Trotzsituationen wachsen können.</p> <p>Allzu oft und plötzlich können Eltern und Kinder in die „Trotzfalle“ geraten – durch den Trotz des Kindes entsteht die Hilflosigkeit und damit meist auch der Ärger der Eltern, der sich als Druck äußert – und Druck erzeugt bekanntlich Widerstand, womit wir wieder beim Trotz wären ... Wie Eltern mit ihren Kindern aus diesem trotzigem Kreislauf herauskommen und Trotz aus einem neuen Blickwinkel betrachten können, wird in diesem Seminar erläutert.</p> <p>Referentinnen: Heuser, Kerstin; Lüling-Reichel, Karin</p>	0 – 6 Jahre
336	<p>Mit Kindern sicher im Straßenverkehr auch online</p> <p>Mit Kindern sich im Verkehr zu Fuß, mit dem Laufrad, Fahrrad oder Auto zu bewegen, bringt auf der einen Seite Mobilität, birgt aber leider auch die ein oder andere Gefahr und Tücke. Hier gilt es auf der einen Seite ein gewisses Regelverständnis aufzubauen, aber auch zu sehen, wie wir unsere Kleinsten sicher an das Thema Mobilität heranführen können. Es gibt vom einfachen Spaziergang zu Fuß, bis zur Wahl des Kindersitzes im Auto, einiges zu entdecken.</p> <p>Referent: Fang, Julian</p>	0 – 10 Jahre
337	<p>Kindern den Rücken stärken auch online</p> <p>Alle Menschen begegnen harten und kalten Zeiten, Hindernissen und Schwierigkeiten. Wie können wir Kinder in ihrer Resilienz stärken, ihre seelischen Widerstandskräfte unterstützen? Die Kraft und Zuversicht, Schwierigkeiten zu bewältigen, wächst durch stabile Begleitung, unseren Erziehungsstil und unsere Umgangsformen im Alltag. Anhand konkreter Beispiele vertiefen wir hilfreiche Methoden zur Stärkung von Resilienz.</p> <p>Referentin: Lüling-Reichel, Karin</p>	0 – 10 Jahre

Familie und Beruf

Nr.	Angebot	Altersgruppe
340	<p>Kita, Tagesmutter oder doch lieber zu Hause bleiben? Und was ist mein Plan B, wenn der angedachte Plan nicht funktioniert? auch online</p> <p>Viele Eltern stehen vor der Entscheidung, wie es nach dem Mutterschutz oder der Elternzeit weiter geht. Gleich wieder arbeiten? Eine halbe Stelle? Kindertagesstätte, Krippe, Tagesmutter, zu Hause bleiben, das Kind zur Oma geben? In dieser großen Vielfalt kann man leicht den Überblick verlieren und aus den Augen verlieren, was man selbst wirklich will. Welcher Weg passt zu einem selbst und zum eigenen Kind? Es gibt keinen perfekten Plan, jeder muss seinen eigenen Weg finden. Deshalb möchten wir uns mit den verschiedenen Möglichkeiten, die die man nach der Elternzeit hat, auseinandersetzen und eventuell auch einen Plan B für die Hinterhand ausarbeiten. Denn: Leben ist das, was passiert, während du eifrig dabei bist, andere Pläne zu schmieden.</p> <p>Referentin: Wolz, Stefanie</p>	0 – 6 Jahre
341	<p>Unterstützungsmöglichkeiten beim Jobeinstieg nach der Elternzeit</p> <p>Bezieherinnen und Bezieher von Arbeitslosengeld 2 mit Kindern, aufgepasst: Die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt des Jobcenters Stadt Karlsruhe (Martina Kraut-Bretz) bietet Informationen, Tipps, Orientierungshilfen und die Möglichkeit zum Austausch zu beruflichen Themen, wie beispielsweise zu folgenden Fragestellungen: Mit Kindern unter 3 Jahren genießen Sie eine gesetzliche Schonfrist. Aber wie kann danach der Einstieg in den Job gelingen? Gibt es Möglichkeiten, früher wiedereinzusteigen? Und wie lässt sich der Einstieg in die Arbeitswelt mit den familiären Aufgaben verbinden? Wie sieht es aktuell auf dem Arbeitsmarkt aus? Wie realistisch ist es, einen Job in Teilzeit zu finden? Bringt mich mein 450€-Job weiter? Wie stehen die Chancen mit meinem Berufsabschluss? Welche Möglichkeiten gibt es, einen Berufsabschluss zu erwerben? Ist dies auch in Teilzeit möglich? Wie kann ich den für mich passenden Beruf finden? Wie kann mich das Jobcenter individuell unterstützen? Gibt es Angebote? Fragen über Fragen, aber es gibt Antworten ...</p> <p>Weitere Infos unter: www.jobcenter-stadt-karlsruhe.de Kontakt: Jobcenter-Karlsruhe-Stadt.BCA@jobcenter-ge.de</p>	0 – 6 Jahre
342	<p>Wie kriege ich das alles unter einen Hut? auch online</p> <p>Der Alltag stellt an Eltern vielerlei Ansprüche. Die Erziehungsarbeit fordert heraus. Pädagogische Fachkräfte und Wissenschaftler wissen zwar theoretisch, was das Beste für das Kind ist, doch Eltern müssen dies praktisch umsetzen und in ihr Familienbild integrieren. Denn die Bedürfnisse aller Familienmitglieder wollen unter einen Hut gebracht werden. Auch im Berufsleben sollen gute Leistungen erbracht werden. Wie komme ich mit der Kluft zwischen Anspruch und Wirklichkeit zurecht? Muss/Kann ich allem gerecht werden?</p> <p>Referentinnen: Heuser, Kerstin; Wolz, Stefanie</p>	0 – 6 Jahre
343	<p>Familie in Balance – Einen Blick auf die aktuelle Familienlandschaft werfen und gemeinsam Entwicklungsmöglichkeiten entdecken auch online</p> <p>„Familie sein“ fühlt sich in der Realität meist ganz anders an, als man es sich vorgestellt hat. Häufig es ist Eltern nicht bewusst, dass ihre Herausforderungen typisch sind für die frühe Familienphase, dass sie zum Teil unvermeidbar sind und auch nicht von alleine wieder weggehen. Die Methode „Familie in Balance“ bietet Eltern die Möglichkeit, einen anschaulichen Blick auf ihre aktuelle Situation zu werfen und (gemeinsam) Ideen zu entwickeln, wie sie ihre einzelnen Lebensbereiche in ein neues Gleichgewicht bringen können. Die Veranstaltung ist geeignet für maximal 6 Familien in Präsenz. Im Rahmen einer Online-Veranstaltung könnte die Methode vorgestellt und die Eltern angeleitet werden, wie sie diese Methode im Anschluss an das Seminar selbständig für sich zuhause durchführen können.</p> <p>Referentin: Roth, Karin</p>	0 – 10 Jahre

Familienalltag

Nr.	Angebot	Altersgruppe
350	<p>„Wege aus der Brüllfalle“ – DVD mit anschließender Auswertung und Diskussion auch online</p> <p>In der Erziehung ist Respekt und Gewaltlosigkeit oberstes Gebot. Aber Eltern müssen sich auch durchsetzen. Wie sich also verhalten? Was soll man tun, wenn Kinder nach fünfmaligem Bitten immer noch nicht reagieren? In solchen Situationen ist es schwer ruhig zu bleiben. Viele Eltern stellt die Erziehung ihrer Kinder vor große Probleme. In vielen Alltagssituationen verlieren sie die Geduld, schimpfen, drohen, werden laut oder wenden sogar Gewalt an. Das Ergebnis solcher Eskalationen sind weinende Kinder und frustrierte Eltern, die sich wieder einmal als Versager fühlen... Was also tun?</p> <p>Der Film „Wege aus der Brüllfalle“ eröffnet Möglichkeiten, wie Eltern Konfliktsituationen mit ihren Kindern ohne Brüllen und Androhung von Strafen bewältigen können. Er zeigt praktische und nachvollziehbare Lösungen und gibt hilfreiche Tipps.</p> <p>Im Anschluss ist genug Zeit für eine gemeinsame Reflexion des Films, für Fragen und für eine Auswertung der Erkenntnisse als Einstieg in ein offenes Gespräch über schwierige Erziehungssituationen. So soll eine Übertragung in den Alltag leichter gelingen ...</p> <p>Referentin: Heuser, Kerstin</p>	0 – 6 Jahre
351	<p>Sich Ent-Schuldigen oder Verantwortung übernehmen auch online</p> <p>Tagtäglich werden Menschen (Kinder) dazu angehalten, wenn nicht sogar gezwungen, sich zu entschuldigen, nachdem sie etwas getan haben, was gegen einen gewissen Wertekatalog verstößt. Im Gegenzug wird der Mensch, gegen den agitiert wurde dazu angehalten, diese „Ent-Schuldigung“ oder „Ent-Schuldung“ anzunehmen. Warum dies in einigen Situationen gegen die Würde des Menschen verstößt und ein nachhaltiges, proaktives und soziales Miteinander erschwert, werden wir in diesem Seminar gemeinsam ergründen. Es soll das Konzept der Schuld in seinem historischen gewachsen Sein betrachtet werden, die eigene Beziehung zur Schuld in Augenschein genommen und das Seminar gestärkt mit dem alternativen Konzept der Selbst-Verantwortung beendet werden.</p> <p>Referent: Johansen, Siegwart</p>	0 – 6 Jahre
352	<p>Eltern sein und Paar bleiben – Ein Angebot für „junge Eltern“ auch online</p> <p>Die Geburt eines Kindes ist etwas ganz Besonderes! Es ist so wunderschön und stellt gleichzeitig das Leben völlig auf den Kopf: Die eigenen Eltern werden zu Oma und Opa, in den meisten Familien muss der Wiedereinstieg in den Beruf und die Betreuung des Kindes überlegt werden und die Aufgaben im Alltag verändern sich enorm. Wie kann es gelingen, sich als Paar nicht aus den Augen zu verlieren? Wir tauschen uns über Möglichkeiten aus, mit den neuen Herausforderungen umzugehen und die Beziehung zu stärken.</p> <p>Referentin: Heuser, Kerstin</p>	0 – 3 Jahre
353	<p>Eltern sein und Paar bleiben – ein Angebot für alle Eltern auch online</p> <p>Dieses Angebot richtet sich an Eltern, die im Alltag mit Kindern, Beruf, Stress, Hektik und Herausforderungen ihre Beziehung, ihr Paarsein, erneuern und stärken möchten. Für viele Paare stellt die Alltagsbewältigung eine große Herausforderung dar und statt eines Gefühls von Glück über die Familie, sind da mehr und mehr Frust und Überlastung; das Paar hat kaum Zeit füreinander. Das führt in vielen Beziehungen zu Unsicherheit, Enttäuschung oder führt direkt in die Krise. Wie können wir aus dieser Spirale aussteigen? Wie können wir unsere Kommunikation wieder in Gang bringen? Eltern erhalten Anregungen, um die „Beziehungsfallen“ zu umgehen.</p> <p>Referentin: Heuser, Kerstin</p>	0 – 10 Jahre
354	<p>Gute elterliche Führung – Was uns und unseren Kindern guttut auch online</p> <p>„Der Leuchtturm ist ein gutes Bild, wie elterliche Führung aussehen sollte. Denn ein Leuchtturm ist fest an seinem Standort verankert und sendet regelmäßig Signale aus. Die Kinder können losziehen und sich dabei orientieren auch bei Nacht und Nebel.“ (Jesper Juul)</p> <p>Kinder brauchen Eltern, die ihnen vertrauen und sich für sie interessieren anstatt sie zu kontrollieren und zu kritisieren beziehungsweise nur zu loben. Sie brauchen Eltern, die zu ihren Werten und Anschauungen stehen, diese klar kommunizieren und es aushalten können, wenn sie sich dabei unbeliebt machen. Wir besprechen, welche Sprache und welche innere Haltung es braucht, um Kinder so zu begleiten, dass sie sich gut entwickeln können und der „Familienalltag“ entspannt ist.</p> <p>Referent: Johansen, Siegwart</p>	0 – 10 Jahre
356	<p>Geschwister – „Lass mich in Ruhe, du wirst mich nicht los!“ auch online</p> <p>Zwischen Geschwistern wirken starke Kräfte, intensive Konkurrenz und lebenslange Bindung. Eltern sind auf einmal nicht mehr in der Überzahl. Es stellen sich Fragen nach wahrer Gerechtigkeit, Rangfolge, dem eigenen Zimmer und der gemeinsamen Stärke.</p> <p>Holen Sie sich Tipps für Ihren Familienalltag mit dieser gemischten Raubtiernummer.</p> <p>Referent: Johansen, Siegwart</p>	0 – 10 Jahre
357	<p>Selbstfürsorge und -regulation mit PEP (Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie) auch online</p> <p>Kinder fordern Eltern heraus – ungeahnte Ängste und Sorgen, aber auch Wut und Ärger bis hin zur Verzweiflung prägen den Alltag. Da tut es gut, Methoden zur Hand zu haben, mit denen Eltern gut für sich selbst sorgen und ihre Emotionen regulieren und in den Griff bekommen können.</p> <p>Prozess- und Embodimentfokussierte Psychologie (PEP) bietet hier einen einzigartigen, effektiven Ansatz, den Eltern selbst nutzen und so gestärkt in den Alltag gehen können.</p> <p>Referentin: Wolz, Stefanie</p>	0 – 10 Jahre

Nr.	Angebot	Altersgruppe
358	<p>Emotionsstarke Kleinkinder begleiten auch online</p> <p>Manche Babys weinen häufiger, sind schwerer zu beruhigen und brauchen deutlich mehr Nähe als andere. Für manche Kleinkinder reichen kleinste Anlässe, um ihre Welt zusammenbrechen zu lassen. In der Veranstaltung können Eltern erfahren, warum die Empfindungen und Gefühle mancher Kinder scheinbar ständig Achterbahn fahren und wie Eltern es schaffen, diese Kinder gut zu begleiten, ohne sie zu sehr zu behüten und ohne selbst permanent Achterbahn zu fahren und irgendwann auf der Strecke zu bleiben.</p> <p>Referentin: Roth, Karin</p>	0 – 3 Jahre
359	<p>Familie in Balance – Einen Blick auf die aktuelle Familienlandschaft werfen und gemeinsam Entwicklungsmöglichkeiten entdecken auch online</p> <p>„Familie sein“ fühlt sich in der Realität meist ganz anders an, als man es sich vorgestellt hat. Häufig es ist Eltern nicht bewusst, dass ihre Herausforderungen typisch sind für die frühe Familienphase, dass sie zum Teil unvermeidbar sind und auch nicht von alleine wieder weggehen. Die Methode „Familie in Balance“ bietet Eltern die Möglichkeit, einen anschaulichen Blick auf ihre aktuelle Situation zu werfen und (gemeinsam) Ideen zu entwickeln, wie sie ihre einzelnen Lebensbereiche in ein neues Gleichgewicht bringen können.</p> <p>Die Veranstaltung ist geeignet für maximal sechs Familien in Präsenz.</p> <p>Im Rahmen einer Online-Veranstaltung könnte die Methode vorgestellt und die Eltern angeleitet werden, wie sie diese Methode im Anschluss an das Seminar selbständig für sich zuhause durchführen können.</p> <p>Referentin: Roth, Karin</p>	0 – 10 Jahre
360	<p>Emotionsstarke Kinder begleiten auch online</p> <p>Für manche Kinder bleiben auch nach dem dritten Geburtstag alltägliche Vorgänge wie Anziehen, Aufbrechen, Schlafengehen oder der verlorene Flummi immer noch große Herausforderungen und Anlass für intensive Gefühlsausbrüche. Hier gelangen Eltern irgendwann ans Ende ihrer Geduld und Kraft, und fragen sich oft, was sie eigentlich falsch machen. Die Veranstaltung will Eltern neue Ideen für die Begleitung solcher Kinder geben, die scheinbar intensiver fühlen, sich oft wilder und fordernder zeigen und deren Bedürfnisse scheinbar nur schwer zu erfüllen sind.</p> <p>Referentin: Roth, Karin</p>	0 – 10 Jahre
361	<p>Faszination Natur! Von Natur aus faszinierend! Die Bedeutung von Naturerfahrungen für Kinder</p> <p>Unsere Kinder wachsen in der Stadt auf und haben kaum die Möglichkeit mit der Natur in Kontakt zu kommen. Manchmal sind Eltern übervorsichtig und haben Angst um die Gesundheit ihrer Kinder, wenn diese sich bei jeder Witterung im Freien aufhalten. Doch auch der beste Indoor-Spielplatz kann den Aufenthalt in einem kleinen Wäldchen oder auf einer wilden Blumenwiese nicht ersetzen, denn Spielgeräte lassen in der Regel wenig Raum für kreative Spielideen. Mit Stöcken spielen, barfuß laufen, Gerüche einatmen, dem Wind lauschen, Regentropfen im Gesicht spüren, Erde, Steine und Blätter bieten eine Vielfalt an Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Diese Naturerfahrungen sind essentiell für eine gesunde Entwicklung und lassen sich nicht künstlich erzeugen. Kinder müssen selbst erleben, erfahren und „begreifen“, um zu verstehen wie die Welt funktioniert. Welche Möglichkeiten der Naturerfahrung bereits im näheren Umfeld möglich und sinnvoll sind sowie kleine praktische Übungen runden unsere Veranstaltung ab.</p> <p>Referentin: Hamm-Kleinfeld, Daniela</p>	0 – 10 Jahre
362	<p>Mental Load fair verteilen! Wie sich Eltern als gleichberechtigtes Team aufstellen und Beruf und Familie besser vereinbaren können auch online</p> <p>Passt die Wechselkleidung in der Kita noch? Was wünscht sich das befreundete Kind zum Geburtstag? Wann ist der nächste Elternabend? Als Eltern gilt es jede Menge To-Dos im Kopf zu behalten. Viele Paare wünschen sich, diesen sogenannten „Mental Load“ fairer zu verteilen. Doch die praktische Umsetzung ist nicht immer einfach. Wie kann eine partnerschaftliche Aufgabenverteilung in der Praxis gelingen? Wie können beide Elternteile Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren? Wie bleibt wieder mehr Zeit zu zweit und für sich selbst/zum Abschalten? Der Impulsvortrag zeigt anhand zahlreicher Fakten und kurzen spannenden Übungen auf, wie Mental Load in Familien heute meist verteilt ist und was die Auswirkungen sind. Sie erfahren, welche Schritte sie gehen können, um sich als echtes Elternteam aufzustellen und welche Vorteile das für Sie und Ihre Familie hat.</p> <p>Referentin: Keck, Anne</p>	ab 0 Jahren

Geschlechtsidentität/Gender

Nr.	Angebot	Altersgruppe
370	<p>Typisch Mädchen? Typisch Junge? auch online</p> <p>Wir leben in einer offenen Gesellschaft, in der die Rollenfestlegung für Mädchen und Jungen abgelegt scheint. „Typisch Junge oder typisch Mädchen“ scheint überwunden, zumindest in der pädagogischen Vorgabe. Die Realität zeigt sich anders. Sprüche wie „ein Junge weint doch nicht“ sind nach wie vor zu hören. Rollenfestlegung passiert also, auch wenn die Wertung nachgelassen hat. Wie können wir unseren Söhnen und Töchtern ermöglichen, sich selbst zu finden?</p> <p>Referent: Johansen, Siegwart</p>	0 – 10 Jahre
371	<p>Der Einfluss des Rollenverständnisses auf die Erziehung auch online</p> <p>Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne. Auch mit der Geburt des eigenen Kindes beginnt etwas Neues: Für Frauen steht die Neudefinition der eigenen Person an, angesichts der neu hinzugewonnenen Rolle Mutter, die als Urbild mit vielen Mustern verbunden ist. Für Männer kommt die Auseinandersetzung mit der Tatsache in Gang, Vater zu sein. Für Beide ist die Neudefinition der Partnerschaft als Liebende und Eltern unausweichlich, um das Familiensystem auszubalancieren. Dann können Kinder mit herausfordernden Müttern und tröstenden Vätern aufwachsen und aufmerksam beobachten, wie unterschiedlich Erwachsene ihre Geschlechtsidentität leben.</p> <p>Referent: Johansen, Siegwart</p>	0 – 10 Jahre
372	<p>Typisch Jungs ... auch online</p> <p>Wie kann ich als Frau die Entwicklung von Jungen unterstützen? Wie kann ich als Mann die Entwicklung von Jungen unterstützen? Immer wieder fallen Jungs auf durch aggressives Verhalten, durch Lautstärke, durch Lernschwierigkeiten ... Ist das normal? Wie sind Jungs? Was brauchen sie, um glücklich und zufrieden heranzuwachsen? Welchen Beitrag können Mutter, Vater und Umfeld leisten? Die Veranstaltung will diesen und weiteren Fragen nachgehen und Anregungen geben, wie Jungs gestärkt werden können, wie sie sich erfolgreich einbringen und dadurch glücklicher und zufriedener groß werden können. Somit soll der Umgang in schwierigen Situationen erleichtert und die Erziehungskompetenz der Eltern gestärkt werden.</p> <p>Referent: Johansen, Siegwart</p>	0 – 10 Jahre
373	<p>Väter erziehen anders ... auch online</p> <p>Oft sind die Väter immer noch die Hauptverdiener für die Familien und verbringen somit nur wenig Zeit mit den Kindern. Dadurch entsteht manchmal der Eindruck, dass Frauen beziehungsweise Mütter durch die viele (gemeinsame) Zeit mit den Kindern den besseren Draht zu ihnen hätten und somit auch „besser erziehen“, es „richtiger machen“ würden. Männer/Väter können sich dadurch in ihrem Umgang mit den Kindern verunsichert fühlen, auch weil sie manches anders machen – und das wiederum sorgt dann oft für Zoff. Es herrscht immer noch die Meinung, dass man gemeinsam „an einem Strang ziehen“ müsste in Erziehungsfragen. Die Veranstaltung will Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede in der Art und Weise der Erziehung von Frauen/Müttern und Männern/Vätern ansprechen und hinterfragen. Und den Vätern den Rücken stärken, mit gutem Gefühl ihren Weg zu gehen.</p> <p>Referent: Johansen, Siegwart</p>	0 – 10 Jahre
375	<p>Raus aus der Geschlechterfalle – für mehr Individualität und Freiheit auch online</p> <p>Jungs raufen gern und spielen nur Fußball? Mädchen zeigen mehr Gefühle und tragen gern rosa? In der Veranstaltung wollen wir gemeinsam bestehende Geschlechterstereotype hinterfragen. Welche Annahmen haben wir in dieser Gesellschaft erlernt, die wir nun auf unsere Kinder übertragen? Ziel ist es, die Freiheit und Individualität der Kinder zu fördern, deren Persönlichkeit weit über das Geschlecht hinausgeht.</p> <p>Referent: Wolfrum, Jakob</p>	0 – 10 Jahre
376	<p>Blau für Jungs, rosa für Mädchen? Wie eine Erziehung abseits von Geschlechterklischees gelingen kann auch online</p> <p>Egal ob Spielsachen, Klamotten oder Helden in einer TV-Serie: Die Welt unserer Kinder ist noch immer stark von Geschlechterklischees geprägt. Welche Auswirkungen hat das beispielsweise auf die spätere Ausbildungs-, Studien- und Berufswahl? Wie kann es gelingen unsere Kinder individuell und möglichst frei von solchen Klischees zu erziehen? Der Vortrag stellt interessante Fakten und wichtige Begriffe rund um das Thema vor und veranschaulicht diese anhand zahlreicher Beispiele. Darüber hinaus gibt es spannende Übungen, konkrete Tipps für den Erziehungsalltag und die Möglichkeit zum Austausch mit den anderen Eltern.</p> <p>Referentin: Keck, Anne</p>	ab 0 Jahren

Nr.	Angebot	Altersgruppe
377	<p>Queere Familienmodelle und Lebensweisen als Thema in Kinderbüchern – Ein Weg zu mehr Akzeptanz und Wissen?</p> <p>Obwohl Regenbogenfamilien und queere menschen Teil unserer Gesellschaft sind, haben Kinder eher selten die Möglichkeit, diese Vielfalt in den Bücherregalen zuhause, in der Kita oder der Schule zu entdecken. Denn alternative Familienformen und queere Lebensweisen sind in der Kinderliteratur unterrepräsentiert. Doch es gibt sie, die Kinderbücher, die queere Vielfalt abbilden. Jetzt müssen sie nur noch in den Bücherregalen landen. Mit dem Karlsruher Regenbogenkinderbücherkoffer wird Kitas und Grundschulen eine Sammlung solcher Bücher zur Ausleihe angeboten. In dieser passenden Informationsveranstaltung für die Eltern einer ausleihenden Kita oder Schule wird der Koffer vorgestellt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden verschiedene Formen von Familie in den Büchern entdeckt, werden Begrifflichkeiten aus dem queeren Kontext geklärt und Fragen zu den Themen Regenbogenfamilien und Queerness beantwortet.</p> <p>Referentin: Abd-el-Ghani, Anica</p>	3 – 10 Jahre

Gesundheit, Ernährung und Bewegung

Nr.	Angebot	Altersgruppe
380	<p>Erste Hilfe bei Kindernotfällen auch online</p> <p>Für Eltern ist ein Notfall eine Schrecksituation. Da heißt es Ruhe bewahren. Damit das gelingt, lernen Sie alle wichtigen Maßnahmen der Ersten Hilfe speziell auf Säuglinge und Kleinkinder zugeschnitten kennen. Sie üben das Verhalten in Notsituationen auf vielfältige Weise – auch anhand von lebensechten Puppen verschiedenen Alters. Nach dem Kurs wissen Sie, wie Sie Schritt für Schritt vorgehen, damit Sie besonnen und richtig reagieren können.</p> <p>Referent: Fang, Julian</p>	0 – 6 Jahre
382	<p>Informationen und praktische Tipps zur Ernährung von Kindern</p> <p>Ein Angebot für Eltern von Kindertagesstätten, Elterncafés, Spiel- und Krabbelgruppen und Grundschulen Landratsamt Karlsruhe, Abteilung Hauswirtschaft und Ernährungszentrum, Telefon: 0721 93688410</p>	0 – 10 Jahre
383	<p>Gesunde Ernährung für mein Kind? Na klar! auch online</p> <p>Rund um's Essen gibt es eine Vielzahl von Empfehlungen und Möglichkeiten. Rund um's Essen kann es eine Menge Unlust, Anspannung, Protest und Streit geben. Wir besprechen anhand von alltäglichen Beispielen Problemfelder wie: „mein Kind lässt sich immer ablenken“, „mein Kind stopft alles in sich hinein“, „mein Kind spielt nur mit dem Essen herum“ ...</p> <p>Essen soll satt machen, gesund sein und Freude machen! Sie erfahren Hilfsmittel und Methodik damit gemeinsame Mahlzeiten gut gelingen können</p> <p>Referentin: Lüling-Reichel, Karin</p>	0 – 6 Jahre
384	<p>Informationen und praktische Tipps zur Ernährung von Jugendlichen</p> <p>Ein Angebot für Eltern der 5. und 6. Klassen. Landratsamt Karlsruhe, Abteilung Hauswirtschaft und Ernährungszentrum, Telefon: 0721 93688410</p>	XX
385	<p>Ernährung im ersten Lebensjahr – Einführung der Beikost auch online</p> <p>In den ersten Lebensmonaten erhält ein Baby mit der Muttermilch beziehungsweise der industriell hergestellten Säuglingsnahrung alles, was es für eine gesunde Entwicklung braucht. Frühestens ab dem 5. Monat spätestens ab dem 7. Monat sollte Ihr Baby den ersten Brei bekommen, da der Energie- und Nährstoffgehalt der Milchnahrung nun nicht mehr ausreicht.</p> <p>Im Mittelpunkt dieser Informationsveranstaltung stehen Fragen, ab welchem Alter welche Breie mit welchen Zutaten für Säuglinge empfehlenswert sind. Neben Rezeptvorschlägen erhalten Sie Tipps zur Mahlzeitenzubereitung und zur Getränkeauswahl sowie Möglichkeiten zur Beurteilung von Gläschenkost und selbst zubereiteten Mahlzeiten.</p> <p>Ergänzt wird der Vortrag durch aktuelle Informationen zu den Empfehlungen der Allergieprävention.</p> <p>Referentin: N.N.</p>	0 – 1 Jahre
386	<p>Essen (fast) wie die Großen auch online</p> <p>Gegen Ende des ersten Lebensjahres wird für das Kleinkind das Essen der Eltern immer spannender. Jetzt ist Ihr Kind so weit entwickelt, dass es alle Speisen der Familie mitessen kann, wenn sie kindgerecht zubereitet sind. Für die gesunde Entwicklung Ihres Kindes braucht es die ganze Vielfalt an Lebensmitteln, möglichst frisch und einfach zubereitet. Diese Umstellung braucht Zeit und wirft so manche Frage auf:</p> <p>Isst mein Kind zu viel/zu wenig? Bekommt mein Kind alle wichtigen Nährstoffe in der richtigen Menge? Worauf sollte man bei der Zubereitung von Mahlzeiten achten? Braucht mein Kind unbedingt Fleisch? Mein Kind mag kein Gemüse – was tun? Wie zeigt sich eine Lebensmittelallergie? Der Esstisch wird zum Stresstisch – was tun?</p> <p>Damit Groß und Klein das Essen entspannt genießen können, gibt es Antworten auf Ihre Fragen mit vielen Tipps rund um das Essen mit Kleinkindern.</p> <p>Referentin: N.N.</p>	0 – 6 Jahre
387	<p>Jedes Kind is(s)t anders! – Ideen für den Umgang mit unterschiedlichen Esstypen auch online</p> <p>Nie wieder im Leben wird es beim Thema Essen in so kurzer Zeit so viele Veränderungen der Kost und Esstechnik geben, wie in den ersten drei Lebensjahren. Die Entwicklungsschritte im Essverhalten sind sehr individuell und können die Eltern vor große Herausforderungen stellen. Das eine Kind probiert alles aus, das andere ist sehr wählerisch. Manche Kinder mögen nur Süßes, verweigern Obst und Gemüse, andere Kinder möchten gar nicht mehr aufhören zu essen. Doch für jeden Esstyp gibt es Möglichkeiten, wie wir das Kind in seiner Essentwicklung unterstützen können. In dieser Veranstaltung bekommen Sie Ideen und Hintergrundwissen, wie Sie Ihrem Kind das Essenlernen erleichtern können.</p> <p>Referentin: N.N.</p>	0 – 6 Jahre

Gewalt/Gewaltprävention/Sexueller Missbrauch

		Altersgruppe
502	<p>„... und raus bist du“ – Mobbing und Cyber-Mobbing unter Kindern und Jugendlichen, Informationen und Hilfen auch online</p> <p>Schule kann für manche Kinder und Jugendliche auch ohne schlechte Noten ein Martyrium sein – und Mobbing ist der Grund dafür. Mobbing unter Schülerinnen und Schülern ist kein neues Phänomen und es ist weit verbreitet. Die Palette reicht dabei von verbalen Attacken und Demütigungen sowie sozialer Ausgrenzung bis hin zu körperlichen Angriffen auf die Opfer.</p> <p>Aber was genau ist Mobbing? Was ist Cyber-Mobbing? Woran erkennt man Mobbing? Was kann dagegen getan werden?</p> <p>Siehe auch: www.karlsruhe.de/b3/soziales/einrichtungen/kinderbuero/jugendschutz/mobbing.de Referentin: Kiehle, Gudula</p>	ab 6 Jahren
503	<p>Lehrerfortbildung zum Thema Mobbing</p> <p>Siehe separater Flyer unter www.karlsruhe.de/b3/soziales/einrichtungen/kinderbuero/jugendschutz/mobbing.de Referentin: Kiehle, Gudula</p>	ab 6 Jahren
504	<p>Gewalt, Mobbing und Cybermobbing bei Kindern und Jugendlichen auch online</p> <p>Gewalt-, Mobbing- und Cybermobbinghandlungen finden unabhängig von Ort, Zeit und Alter täglich statt! Untersuchungen gehen davon aus, dass im Alter von acht bis 21, jeder sechste von Mobbing betroffen ist. Davon äußerte jeder vierte Betroffene Suizidgedanken. Eine weitere Untersuchung zeigt, dass bereits jeder zehnte Grundschüler Opfer von Mobbing gewesen ist. Kindertagesstätten, Schulen und pädagogische Einrichtungen müssen aber ein sicherer Ort sein, wo erfolgreiches Lernen, Lehren und Arbeiten möglich ist und Angst und Gewalt keinen Platz haben (dürfen). Doch nicht nur in geschlossenen Räumen findet Mobbing statt. Auch online, in Form von Cybermobbing, hat Mobbing durch das Internet und digitaler Medien zusätzlich eine Plattform gefunden. An keinem anderen „Ort“ haben die Täter so die Möglichkeit, ihre Opfer rund um die Uhr zu attackieren, weitestgehend anonym zu bleiben, falsche Informationen in einer rasanten Schnelligkeit und weltweit zu verbreiten und das Opfer vor einem unüberschaubaren Publikum bloßzustellen.</p> <p>Der Workshop zu Mobbing, Cybermobbing und Gewaltprävention soll Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen helfen, sich für Mobbing und Cybermobbing zu sensibilisieren und durch gemeinsame Analyse, Reflexion und Übungen, die persönliche Einstellung zu den Themen Respekt, Konflikte und Gewalt zu erkennen.</p> <p>Die Inhalte können auch als einzelne Themenbereiche in separaten Workshops angeboten werden. Referent: Rakip, Ümit</p>	ab 6 Jahren
560	<p>Mein Körper gehört mir – Wie kann ich mein Kind vor sexueller Gewalt schützen?</p> <p>Jedes Kind kann von sexueller Gewalt betroffen sein, meistens sogar im sozialen Nahbereich. Deshalb stellen sich Eltern häufig die Frage, wie sie ihre Kinder davor schützen können. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die typischen Strategien von Täter*innen und zeigt welche Präventionsbotschaften die Eltern ihren Kindern als Gegengift vermitteln können, ohne dass den Kindern Angst gemacht wird. Referentinnen: AllerleiRauh</p>	0 – 10 Jahre
561	<p>Doktorspiele oder sexuelle Gewalt? – Sexuelle Übergriffe unter Kindern</p> <p>Häufig ist es im Umgang mit kindlicher Sexualität und Sexualentwicklung für Eltern schwierig einzuschätzen, ob das Verhalten als normale sexuelle Neugier zu werten oder doch übergriffig ist. Was gehört zu einer normalen kindlichen Entwicklung und ab wann sind die Verhaltensweisen als sexuelle Übergriffe zu werten? Die Veranstaltung gibt Antworten im Hinblick auf diese Fragen und gibt eine Orientierung wie Eltern auf sexuelle Übergriffe reagieren können. Zudem werden Unterstützungsmöglichkeiten für betroffene und übergriffige Kinder besprochen. Referentinnen: AllerleiRauh</p>	2 – 10 Jahre

Kommunikation in der Familie

Nr.	Angebot	Altersgruppe
400	<p>Ich hab's schon hundertmal gesagt! – Möglichkeiten in der Kommunikation mit Kindern auch online</p> <p>„Räum' endlich dein Zimmer auf!“, „Wie oft soll ich noch sagen, dass ...?“</p> <p>Das ständige Wiederholen der immer gleichen Sätze belastet den Alltag und auch die Beziehungen innerhalb vieler Familien. Während Eltern schier verzweifeln, schalten Kinder oft sprichwörtlich auf Durchzug.</p> <p>Wie eine gute Kommunikation miteinander gelingen kann, was Kinder und Eltern brauchen, um sich zu verstehen und wie die alltäglichen Anforderungen gemeinsam bewältigt werden können – um all dies geht es. Diese Elternveranstaltung ist besonders geeignet für Eltern mit drei bis sechs-jährigen Kindern, da mit Alltagsbeispielen gearbeitet wird.</p> <p>Referentin: Heuser, Kerstin</p>	0 – 6 Jahre
401	<p>„Mir platzt gleich der Kragen!“ – Wie gehe ich mit der Wut meines Kindes um? auch online</p> <p>Wenn Kinder mit starker Wut reagieren, wenn ihnen etwas nicht gefällt, fordert das uns Eltern sehr heraus. Wir werden manchmal regelrecht „angesteckt“ und haben dann auch noch damit zu tun, unsere Wut zu bewältigen. Wie können wir in diesen Situationen selbst ruhig bleiben? Warum wird das Kind wütend? Ist das überhaupt „normal“? wie können wir darauf reagieren? Diesen spannenden Fragen werden wir anhand praktischer Beispiele nachgehen.</p> <p>Referentin: Heuser, Kerstin</p>	ab 0 Jahren
402	<p>Was Wölfe und Giraffen mit dem Elternsein zu tun haben auch online</p> <p>Als Eltern möchten wir, dass unsere Kinder selbstbestimmt, selbstbewusst und selbständig durchs Leben gehen. Wir gönnen ihnen Spaß und Freude, haben aber auch im Blick, dass im Leben nicht alles nach dem „Lust-und-Laune-Prinzip“ ablaufen kann. Wir tragen die Verantwortung für ihren Schutz und ihre Entwicklung. Geben wir ihnen Raum, aber auch Regeln und Grenzen? Wie können wir reagieren, wenn sich unsere Kinder nicht an Regeln halten und es zu mehr oder weniger heftigen Auseinandersetzungen kommt? Mit einer wertschätzenden Haltung und Sprache können Streitigkeiten entschärft und Brücken gebaut werden. Und was haben Wölfe und Giraffen damit zu tun? Lassen Sie sich überraschen!</p> <p>Referentin: Heuser, Kerstin</p>	ab 0 Jahren
403	<p>Gewaltfreie Kommunikation in der Familie (Ich will was, was du nicht willst!) auch online</p> <p>Wenn Kleinkinder entdecken, dass es nicht mehr ausreicht, den Eltern verständlich zu machen, was sie gerade möchten, um es zu bekommen, bricht für sie scheinbar immer wieder die Welt zusammen. Verwirrung, Ärger, Frustration und Wut sind starke Gefühle für kleine Kinder, bei deren Bewältigung sie unbedingt Unterstützung brauchen. Aber woher können Eltern die Kraft und die Nerven hierfür nehmen, wenn sich Wutanfall an Wutanfall reiht, sie sich Sorgen machen, was wohl die Nachbarn denken, oder wenn sich die kindliche Wut in Beißen, Schlagen und Wüten gegen die Eltern richtet?</p> <p>Referentin: Roth, Karin</p>	0 – 10 Jahre
404	<p>Meine Grenzen/Deine Grenzen auch online</p> <p>Grenzen sind ein fester Bestandteil jeder Familienwelt. Kinder möchten etwas haben, was ihre Eltern ihnen untersagen (müssen). Kinder möchten mutig die Welt erforschen und Eltern müssen beschützend eingreifen. Aber auch Eltern spüren ihre Grenzen im Kontakt mit ihren Kindern, den eigenen Ärger über ein trotzendes Kind oder die Erschöpfung beim abendlichen Ins-Bett-Geh-Drama. Wie können wir als Eltern für unsere eigenen Bedürfnisse eintreten und trotzdem unsere Erziehungsverantwortung wahrnehmen, wenn Kinder an ihre oder unsere Grenzen stoßen?</p> <p>Referentin: Roth, Karin</p>	0 – 6 Jahre
405	<p>Diskriminierung und Vorurteile verstehen und abbauen auch online</p> <p>In einer Welt, die immer komplexer wird, brauchen wir Vorannahmen, um uns besser zu orientieren. Doch was passiert, wenn aus Vorannahmen Vorurteile und daraus Diskriminierungen werden? Wo ist die Grenze? Wie überträgt sich dies auf unsere Sprache und unser Handeln und wie nehmen das unsere Kinder wahr? In der Veranstaltung wollen wir Wege besprechen, wie wir uns unserer Vorurteile bewusst werden können, um darüber zu einem diskriminierungsärmeren Umgang miteinander zu finden. So können wir auch unsere Kinder besser bei der Entdeckung einer vielfältigen Welt begleiten.</p> <p>Referent: Wolfrum, Jakob</p>	ab 0 Jahren

Konsum und Suchtprävention

Nr.	Angebot	Altersgruppe
510	<p>Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde – Suchtvorbeugung im Kindergarten und in der Grundschule auch online</p> <p>Was macht Kinder stark? Was kann sie trotz aller Gefahrenmomente und Defizite immer wieder schützen und tragen? Welche besonderen Fähigkeiten haben Huck Finn und Pippi Langstrumpf entwickelt?</p> <p>Beim Thema Sucht und Suchtvorbeugung beschleicht uns häufig ein unangenehmes Gefühl – haben wir doch dabei zumeist die Bilder von Drogensüchtigen und Alkoholikern vor uns. Was ist mit Fernsehen, Süßigkeiten und Computerspielen aller Art?</p> <p>Neben Informationen werden wir uns mit der alltäglichen Abhängigkeit und den Bedürfnissen, die hinter der Sucht stehen, auseinandersetzen.</p> <p>Referentin: Lüke, Ruth</p>	ab 0 Jahren
511	<p>Ich will alles und zwar sofort! – Konsumerziehung, aber wie? auch online</p> <p>Diesen Schlachtruf kennen alle Eltern: bockende Kleinkinder vor dem Süßigkeitenregal, Schulanfänger mit ellenlangen Weihnachtswunschlisten, stolze 10-Jährige im Kaufrausch, quengelnde Jugendliche im Cliquenvergleich. Bedient werden sie von wohlmeinenden Omas, aggressiven Werbefeldzüge und dem schlechten Gewissen mancher Eltern. Konsumerziehung bedeutet: Wir wollen unseren Kindern alles geben, auch die Einsicht, dass sie nicht immer alles haben können. Daraus entstehen spannungsgeladene Erziehungssituationen und nervenaufreibende Grundsatzdiskussionen. Einfache Grundprinzipien ermöglichen Ihnen als Eltern und Ihren Kindern, Bedürfnisse zu erkennen und zu regulieren.</p> <p>Referentin: Lüke, Ruth</p>	ab 0 Jahren
512	<p>Cool, cooler, am coolsten ... Nichts macht mehr Angst als „uncool“ zu sein.</p> <p>Für Kinder ist es wichtig, dazu zu gehören. Niemand will als M. O. F. (Mensch ohne Freunde) beschimpft werden. Aber müssen die Kinder deswegen Markenware tragen und die teuersten Sachen besitzen, die in der Werbung angepriesen werden? Oder geht es darum, sportlich zu sein und so früh wie möglich eine*n Freund*in zu haben? Soll ein Kind im Grundschulalter wie ein Teenie auftreten, weil das eben „cool“ ist oder gar in der Schule aufmüpfig sein, um nicht als Streber zu gelten? Gegen diese Maschen können Eltern etwas machen.</p> <p>In der Veranstaltung werden Alternativen zu Modetrends und Konsumwahn vorgestellt, um den Kindern zu helfen, selbstbewusst und gelassen aufzutreten („cool“, aber auf eine andere Art und Weise, auch im Blick auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein). Die Eltern können ihre eigenen Erfahrungen einbringen und sich austauschen.</p> <p>Referentin: Dr. Boccignone, Manuela</p>	6 – 10 Jahre

Lernen und Bildung

Nr.	Angebot	Altersgruppe
411	<p>Schulerfolg und Mehrsprachigkeit</p> <p>Für die neuen Generationen in Europa ist die frühe Mehrsprachigkeit in vielen Fällen eine Notwendigkeit. Die Eltern sind bereits zwei- oder mehrsprachig. Wie können sie ihre Kinder fördern, damit ihre Mehrsprachigkeit eine echte Chance darstellt und nicht als Manko (zum Beispiel in der Schule oder im Freundeskreis) betrachtet wird? Wie kommt ein Kind im Grundschulalter mit mehreren Sprachen klar? Kann seine Leistung in manchen Schulfächern leiden? Gilt das bewährte Prinzip „one person, one language“ auch in diesem Alter noch?</p> <p>In der Veranstaltung werden Methoden und Tipps für den Alltag vorgestellt. Auch das Thema Sprachverweigerung wird anhand von konkreten Beispielen behandelt. Für Fragen und Austausch wird ausreichend Raum gegeben.</p> <p>Referentin: Dr. Boccignone, Manuela</p>	0 – 10 Jahre
412	<p>Bildungspotenzial von Medien – Was WhatsApp, YouTube, Instagram und so weiter für die Bildung unserer Kinder tun auch online</p> <p>Die Arbeit mit Medien ist mittlerweile fester Bestandteil der Bildungspläne. Und dies nicht ohne Grund: Für das immer mehr an Bedeutung gewinnende „selbstorganisierte Lernen“ ist das Internet die ergiebigste Quelle. Darüber hinaus erfüllt es mit seinen verschiedenen Formaten wichtige Funktionen bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben. Lernen Sie in dieser Veranstaltung die Möglichkeiten und damit verbundenen Chancen näher kennen und stellen Sie Ihre Fragen dazu.</p> <p>Referent: Nübling, Daniel</p>	ab 10 Jahren

Medien

Nr.	Angebot	Altersgruppe
520	Kids online – Computer, Smartphone und Tablet im Kinderzimmer auch online Kinder nutzen den Computer vorwiegend zum Spielen und, mit zunehmendem Alter, auch für das Surfen im Netz, für die Schule und für die Kommunikation untereinander. Ein Viertel der 12 bis 13-jährigen Kinder besitzt bereits ein eigenes Gerät. Welche Vorteile kann es haben, Kindern einen frühzeitigen Zugang zum Medium Computer zu ermöglichen? Welche Nachteile oder Gefahren kann es mit sich bringen und wie können Eltern damit umgehen? Referentin: Klas, Inga	0 – 10 Jahre
523	GameZone – Computerspiele näher betrachtet auch online Kinder und Jugendliche spielen. Zum heutigen Spiel-Repertoire gehören Computer- und Online-Spiele dazu, sind selbstverständlicher Bestandteil der Freizeitgestaltung vieler Kinder und Jugendlichen. Was ist eigentlich so toll an diesen Computer- und Online-Spielen? Wie lang darf mein Kind spielen? Machen gewalthaltige Spiele aggressiv? Diesen und anderen Fragen gehen wir in der Veranstaltung nach und erarbeiten praktische Tipps im Umgang mit dem Computer-Konsumverhalten von Kindern und Jugendlichen. Referentinnen und Referenten: Klas, Inga ; Nübling, Daniel	ab 6 Jahren
525	Im Bann virtueller Welten – Exzessive Nutzung oder schon Online-Sucht auch online Tagelanges Spielen von World of Warcraft, nächtelanges Chatten in Online-Communities ... Was ist so faszinierend an der Online-Welt? Ab wann spricht man von Online-Sucht? Woran kann man eine Suchtentwicklung in diesem Bereich erkennen? Wie kann mit Jugendlichen reden, damit es zu guten Weiterentwicklungen und Lösungen kommt? Referentinnen und Referenten: Klas, Inga ; Nübling, Daniel	ab 10 Jahren
527	Digitalisierung der Kinderwelt auch online Smartphone, Tablet und so weiter sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Schon die Kleinsten kommen über Eltern, Geschwister und Freunden damit in Berührung. Wie wirkt sich das auf die Entwicklung unserer Kinder aus? Wie beeinflussen sie die Bindung unter den Familienmitgliedern? Gibt es ein „Zuviel“ und was brauchen Kinder von heute? Diesen wichtigen und spannenden Fragen wird hier nachgegangen. Referentin: Heuser, Kerstin	0 – 6 Jahre
528	Ach wie gut, dass niemand weiß ... – Warum Privatsphäre und Datenschutz so wichtig sind auch online Klar soll mein pubertierendes Kind keine freizügigen Fotos von sich versenden. Aber was soll so schlimm daran sein, wenn ich nette Fotos meiner Kinder auf Facebook poste? Mit dieser Veranstaltung soll für die Themen Privatsphäre und Datenschutz sensibilisiert werden. Wie gehe ich selbst als Vorbild meiner Kinder damit um? Wie kann ich meine Kinder dabei unterstützen, ihre eigenen Daten zu schützen? Denn: Das Internet vergisst nichts! Referentinnen und Referenten: Klas, Inga ; Nübling, Daniel	ab 0 Jahren
529	Familien unter dem Einfluss von Influencern und Meinungsmachern auch online Unsere Kinder sind im Internet heiß umworben: Influencer wollen sie als Follower, Meinungsmacher wollen sie von ihrer Ideologie überzeugen, Aber auch Eltern sehen sich diesen Einflussnahmen ausgesetzt. Wir beleuchten die verschiedenen Erscheinungsformen im Internet und überlegen, wie man das Kind dabei unterstützen kann, sich in dieser Informationsflut zurecht zu finden und sich gegen ungewollte Beeinflussung zu wehren. Referentinnen und Referenten: Klas, Inga ; Nübling, Daniel	ab 10 Jahren
532	Guter Einstieg in die Medienwelt auch online Medien sind aus unserer Welt und damit (leider) auch aus der Kleinkinderwelt nicht wegzudenken. Vor allem, wenn es schon ältere Geschwister gibt, ist es schwer, den Kontakt eines Kleinkindes mit digitalen Medien zu verhindern. Die Veranstaltung möchte es jungen Eltern ermöglichen, sich frühzeitig auf das Thema Umgang mit Medien vorzubereiten, um eine begründete eigene Haltung und Ideen zu entwickeln, wie sie den Umgang mit Medien in der Familie einmal gestalten möchten. Referentin: Roth, Karin	0 – 6 Jahre
533	Jetzt machst du aber aus! – Umgang mit Medien im Familienalltag auch online Medien sind aus unserer Welt und damit auch aus der unserer Kinder nicht wegzudenken. Wie können Eltern den Umgang mit Medien in ihrem Familienalltag so gestalten, dass er ihren Kindern guttut und ihn gleichzeitig so begrenzen, dass nicht bei jedem Abschalten ein Wutanfall droht und sie aus Furcht davor doch mehr erlauben, als sie „eigentlich“ möchten? Die Veranstaltung möchte Eltern unterstützen, auch im Bereich Medienerziehung mit Leichtigkeit in der Führung zu bleiben und so ihren Kindern Klarheit und Orientierung zu bieten. Referentin: Roth, Karin	6 – 10 Jahre

Pubertät

Nr.	Angebot	Altersgruppe
550	<p>Pubertät – Wenn Eltern schwierig werden auch online</p> <p>Krass drauf – Wenn die Pubertät in die eigene Familie hereinbricht, scheinen die eigenen Kinder mit dem eingespielten Familienleben inkompatibel, stellen alles und jeden in Frage und sind schnell mal weg. Sie suchen sich selbst und einen Weg ins Erwachsensein. Begleiten Sie Ihre Kinder dabei!</p> <p>Auf dieser Abenteuertour werden Sie auch sich selbst neu kennen lernen...</p> <p>Referentinnen: Lüke, Ruth; Völkering, Katharina</p>	ab 10 Jahre
551	<p>Suizid und Suizidprävention bei Kindern und Jugendlichen</p> <p>Suizid ist bei Kindern und Jugendlichen die zweithäufigste Todesursache!</p> <p>Ausgehend von einem Überblick (Auslöser, Warnzeichen, akute Gefahr, angemessenes Verhalten/Umgang) erschließt sich, dass eine aufmerksame, authentische Begleitung der Kinder und Jugendlichen sowie verbesserte Prävention dieses immer noch stigmatisierten Themas erforderlich sind.</p> <p>Auf der Basis aktueller Erkenntnisse und Veränderungsbedarfe beschäftigen wir uns damit und klären mit Ihnen folgende Fragestellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Was sind Gründe für Suizid und Suizidversuch bei Kindern und Jugendlichen? Was sind besondere Risikofaktoren? Wie kann man eine Suizidgefährdung erkennen? Was ist beim Umgang mit suizidalen Kindern und Jugendlichen zu beachten? <p>Referentin: Langenbrunner, Ute</p>	ab 10 Jahre

Sexualität/Sexualerziehung

Nr.	Angebot	Altersgruppe
562	<p>Psychosexuelle Entwicklung von Kindern auch online</p> <p>Die menschliche Sexualität verändert und entwickelt sich ein Leben lang. Dabei beginnt die Entwicklung nicht erst mit der Geschlechtsreife. Auch Kinder besitzen eine eigene Sexualität, die sich natürlich von der Erwachsenen-Sexualität unterscheidet. Die Veranstaltung liefert einen Überblick über die psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und hilft dabei, bestimmte Verhaltensweisen von Kindern zu verstehen. So können Eltern ihre Kinder auch im Kontext Sexualität liebevoll begleiten.</p> <p>Referent: Wolfrum, Jakob</p>	ab 0 Jahren
563	<p>Jugendliche Sexualität und Social Media auch online</p> <p>Statistisch besitzen fast alle Jugendliche ein Smartphone, haben permanenten Zugang zum Internet und sind immer nur einen Klick vom nächsten Porno entfernt. Was zunächst vor allem gefährlich und schwer zu kontrollieren klingt, bietet auch Chancen – wenn der richtige Umgang erlernt wird. Dabei sind die Eltern als Unterstützung unabdingbar. In der Veranstaltung wollen wir über Chancen und Risiken von Social Media im Kontext jugendlicher Sexualität sprechen und Ideen zur Handhabung erörtern.</p> <p>Referent: Wolfrum, Jakob</p>	ab 10 Jahren
564	<p>Nur Mut! Kinder stärken und schützen mit positiver Sexualerziehung</p> <p>Im Themenfeld Kindliche Sexualität gibt es viele Fragen, die Eltern verunsichern: Was ist eigentlich kindliche Sexualität? Was ist normal? Wieviel Informationen tun Kindern gut?</p> <p>Der Elternabend setzt bei diesen Fragen an und möchte Eltern ermutigen, offen mit dem Thema umzugehen. Wir informieren zur psychosexuellen Entwicklung von Kindern, geben Hinweise wie altersgerechte Sexualerziehung in den Alltag mit kleinen Kindern einfließen kann und wie die einfühlsame Begleitung der sexuellen Entwicklung von Kindern wesentlich zum Schutz vor sexueller Gewalt beitragen kann.</p> <p>Referentinnen: AllerleiRauh</p>	3 – 6 Jahre

Sinnesentwicklung und Emotion

Nr.	Angebot	Altersgruppe
430	<p>Mit allen Sinnen die Welt entdecken auch online</p> <p>Von Anfang an nehmen Kinder ihre Umwelt über ihre Sinne wahr. Sie erforschen und entdecken die Welt durch Sehen, Beobachten, Riechen, Schmecken und Fühlen. Schon bei Kleinkindern ist beobachtbar, dass jeder Gegenstand neugierig mit allen Sinnen erfasst wird. Das Kind greift nach ihm, berührt ihn mit der Nase, hält ihn fest, dreht ihn und führt ihn immer wieder in den Mund, bis es im wahrsten Sinne des Wortes begriffen hat, um was es sich handelt.</p> <p>In dieser Elternveranstaltung soll auf die Bedeutung der Sinne für die Entwicklung des Kindes eingegangen werden. Dabei erhalten die Teilnehmer Einblicke in neueste Erkenntnisse aus der Hirnforschung und deren Zusammenhang für frühkindliche Bildung. Durch das eigene Erleben eines Sinnesparcours erhalten die Teilnehmenden Anregungen und Tipps für das Gestalten von Sinneserfahrungen für Kinder und werden zum Austausch untereinander angeregt.</p> <p>Referentinnen: Heuser, Kerstin; Lüling-Reichel, Karin</p>	0 – 6 Jahre
431	<p>Wie werden Kinder glückliche Erwachsene? auch online</p> <p>Manche Kinder kommen in ihrem Leben an einen Punkt, an dem sie sich selbst nicht mehr ertragen und ihnen ihre Gefühle zur Last werden. Denn die Suche nach dem eigenen Glück erweist sich als steiniger, teils schwer passierbarer Weg. Doch was bedeutet „Glück“ heute überhaupt? Für mich und auch für andere? Welche Rolle spielen dabei meine Gefühle?</p> <p>In dieser Elternveranstaltung werden wir gemeinsam über den Begriff des „Glückes“ sprechen und uns mit den verschiedenen persönlichen Definitionen und Erfahrungen befassen. Auch ein paar Daten aus der Glücksforschung helfen uns dabei, neue Eindrücke zu gewinnen.</p> <p>Referentin: Wolz, Stefanie</p>	0 – 10 Jahre
432	<p>Aggressionen, das neue Tabu auch online</p> <p>Wenn wir in einer Gehorsamskultur groß geworden sind, dann haben wir gelernt die eigenen Gefühle und Impulse zu unterdrücken. Das führt zu Aggressionen, denn die angestauten Gefühle müssen sich irgendwann entladen. Aggressionen sind aber zunächst wertvolle Gefühle, denn sie teilen uns selbst und unseren Mitmenschen mit, dass wir ein aufklärendes Gespräch benötigen. Wenn Kinder aggressiv reagieren, haben sie einen Grund dafür und es ist wichtig, dass sich die Erwachsenen (Eltern oder Pädagoginnen und Pädagogen) dafür interessieren.</p> <p>Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Aggressionen der Erwachsenen Unterschied zwischen Aggressionen und Gewalt Konstruktive und destruktive Aggressivität Wer ist verantwortlich? Empathie – das Gegengift zu Gewalt <p>Referentinnen und Referenten: Johansen, Siegwart; Lüling-Reichel, Karin</p>	ab 0 Jahren

Nr.	Angebot	Altersgruppe
433	<p>Wohin mit Wut und Ärger? Vom guten Umgang mit starken Gefühlen auch online</p> <p>Wer kennt das nicht? Das Kind wirft sich auf den Boden, weil es nicht bekommt, was es möchte oder wird sauer, weil der Freund das Lieblingsspielzeug weggenommen hat. Und wir als Eltern sind plötzlich gefordert, wieder Ruhe reinzubringen. Gleichzeitig merken wir, wie es in uns selbst anfängt zu brodeln, denn Kinder fordern uns täglich heraus. Wir schauen uns gemeinsam an, was in uns und unseren Kindern in solchen Situationen vor sich geht und wie wir die eigenen Nerven und die unseres Kindes beruhigen können.</p> <p>Referentin: Wolz, Stefanie</p>	0 – 6 Jahre
434	<p>Die eigenen Gefühle kennenlernen – vom gesunden Umgang mit Emotionen im Umgang mit Kindern</p> <p>Einen bewussten Umgang mit Gefühlen lernen wir meist weder in der Schule noch in der Ausbildung, was dazu führt, dass wir unseren Emotionen oft hilflos ausgeliefert sind – wir werden von unseren Gefühlen übermannt, statt selber „Herr der Lage“ zu sein. Wie kann es uns dann als Eltern, Erziehende oder Lehrerinnen und Lehrer gelingen, einen gesunden „inneren Abstand“ zu den eigenen Gefühlswellen zu entwickeln und gleichzeitig den Kindern einen „unbeschwerten“ Zugang zu ihren Emotionen zu vermitteln? Dieses Seminar hilft durch Übungen, die eigenen Gefühle verstehen und lenken zu lernen.</p> <p>Referentin: Riedel, Andrea</p>	0 – 10 Jahre

Trennung/Abschied/Tod

Nr.	Angebot	Altersgruppe
440	<p>Dafür ist niemand zu klein – Wie Kinder den Tod erleben und verarbeiten</p> <p>Kinder stellen Fragen und verlangen Antworten, brechen Tabus und rühren an Verdrängtes, sie haben Ängste, sie suchen Halt und Trost. Die Veranstaltung bietet eine Hilfestellung wie Eltern und Bezugspersonen dieses, das Leben begleitende Thema, gemeinsam mit dem Kind erfassen und bearbeiten können. Dabei wird anhand lebenspraktischer Situationen flexibel auf Anlässe aus dem Alltag der Kinder eingegangen wie zum Beispiel das Sterben in der Natur, eines geliebten Menschen oder Wesens.</p> <p>Referentin: Langenbrunner, Ute</p>	0 – 10 Jahre
441	<p>Hilfreiche Trauerrituale mit Kindern</p> <p>Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, Kinder auf ihrem Weg durch die Trauer bei Verlust eines geliebten Lebewesens zu begleiten. Dazu zählen auch besonders Kinderbücher. Unter anderem wird anhand von ausgewählten Büchern zu unterschiedlichen Trauersituationen exemplarisch auf die verschiedenen Altersstufen der Kinder eingegangen. Auch Erwachsene profitieren und finden Anregungen, Kindern in ihrer Trauer zur Seite zu stehen. Mithilfe von ausgewählten Büchern können Antworten zu kindlichen Fragen in natürlicher, unbefangener Weise gefunden werden und so helfen, den Verlust des Kindes zu verarbeiten.</p> <p>Referentin: Langenbrunner, Ute</p>	0 – 10 Jahre
442	<p>Kinder verstehen und begleiten in alltäglichen Trennungs- und Abschiedssituationen</p> <p>In dieser Veranstaltung werden Verlustsituationen, die nicht durch den Tod eines Lebewesens bedingt sind, näher beleuchtet. Traueranlässe, denen Kinder in unserer Gesellschaft immer wieder begegnen, werden zusammengetragen und anhand einiger, auch von Eltern gewünschte Beispiele, exemplarisch besprochen. Diese können verschiedene Veränderungen/Umbrüche in der Biographie eines Kindes, wie zum Beispiel Umzug der Familie oder Wegzug einer geliebten Person sein. In besonderer Weise können hier auch Kinder in Trennungs-/Scheidungssituationen betroffen sein.</p> <p>Referentin: Langenbrunner, Ute</p>	0 – 10 Jahre
443	<p>„...und plötzlich ist das Thema Tod ganz nah...“ – Wenn Kinder nach dem Tod fragen auch online</p> <p>Ein toter Vogel liegt im Hof, ein Kind beweint sein totes Meerschweinchen, die Oma ist alt und krank, eine pädagogische Fachkraft in Kita oder Schule stirbt, ein Vater im Freundeskreis des Kindes hat einen tödlichen Unfall, ... Kinder sind immer wieder mit dem Thema Tod konfrontiert und gehen oft viel unbefangener damit um, als wir Erwachsene. Sie erzählen und fragen nach. Das ist für uns nicht immer angenehm, vielleicht fühlen wir uns hilflos, haben Angst das Falsche zu sagen ... In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, wie wir Kinder in diesen Situationen gut auffangen können.</p> <p>Wie trauern Erwachsene und Kinder? Entwicklungspsychologisches Hintergrundwissen Wie kann Trauerbegleitung aussehen? Wie bleiben wir handlungsfähig, wenn wir in unserem Umfeld mit dem Thema Tod konfrontiert werden? Wie sprechen wir den Kindern?</p> <p>Referentin: Heuser, Kerstin</p>	0 – 10 Jahre

Spiele

Nr.	Angebot	Altersgruppe
451	<p>Reime, Fingerspiele und Kinderlieder neu entdecken! Kinderlieder und Fingerspiele als Schätze des Alltags! auch online</p> <p>Die Kleinen sind oft fasziniert von den sich hin und her bewegenden Fingern und können auch von den Texten und Melodien kaum genug bekommen. Fingerspiele und Ähnliches sind Teil einer ganzheitlichen Spracherziehung und haben Eltern sie erst einmal auswendig gelernt, können sie überall angewendet werden. Vor allem Wartezeiten lassen sich damit sehr gut überbrücken. Zum Nachspielen zu Hause und unterwegs wird ein Handout ausgeteilt.</p> <p>Referentin: Lüling-Reichel, Karin</p>	0 – 6 Jahre
452	<p>Spiele für kleine Entdecker im ersten Lebensjahr</p> <p>Von Geburt an möchte ein Baby seine Umwelt entdecken, je nach seinen momentanen Interessen. Aber welche sind dies, woran kann man sie erkennen? Was möchte das Baby im Moment und was braucht es? Eltern haben die Möglichkeit, sich über Meilensteine der Entwicklung des Kindes im ersten Lebensjahr zu informieren und diese bei praktischen Spielen beim eigenen Kind zu entdecken. Hierfür gibt es für das Kind passende Spielideen. Durch das begleitete Beobachten und Spielen mit Ihrem Kind kann die Eltern-Kind-Bindung unterstützt werden.</p> <p>Referentin: Joergens, Annett</p>	0 – 3 Jahre
453	<p>Altersgerechtes Spielmaterial und die Bedeutung des kindlichen Spiels auch online</p> <p>Welches Spielmaterial ist für mein Kind geeignet und warum ist es überhaupt so wichtig, dass mein Kind spielt? Welches Spielmaterial bringt mein Kind in seiner Entwicklung weiter und wie kann ich meinem Kind anregendes Spielmaterial anbieten, ohne ständig Geld ausgeben zu müssen?</p> <p>Antworten auf diese und andere Fragen werden gemeinsam mit Eltern erarbeitet. Durch verschiedenes Anschauungsmaterial werden neue Impulse und Anregungen für die eigene Umsetzung für zu Hause vorgestellt und gemeinsam erprobt.</p> <p>Referentin: Lüling-Reichel, Karin</p>	0 – 6 Jahre

Sprachentwicklung und Sprachförderung

Nr.	Angebot	Altersgruppe
460	<p>Sprache als Bildungszugang</p> <p>Sprache ist der Schlüssel zur Welt und öffnet den Zugang zu Bildung. Wer sich gut artikulieren kann, ist in der Schule und im Beruf erfolgreicher. Ohne sprachliche Kompetenz kann sich ein Kind nicht ausdrücken, die Empfindungen mitteilen, fühlt sich nicht verstanden, ist in Konfliktsituationen überfordert und neigt deshalb oft zu aggressivem Verhalten. Die Folge ist nicht selten soziale Ausgrenzung. Um dies möglichst zu vermeiden, werden in dieser Elternveranstaltung folgende Themen erarbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sprachentwicklung null bis sechs ▪ Sprachverständnis null bis sechs ▪ Sprachförderliches Verhalten der Eltern ▪ Sprachhemmendes Verhalten der Eltern <p>Bilderbuchbetrachtung in Anlehnung an das „Heidelberger Elterntraining“ Referentin: Masur, Patricia</p>	0 – 6 Jahre
461	<p>Die altersgerechte Sprachentwicklung des Kindes und deren Verzögerung – was ist zu beachten?</p> <p>Welche Entwicklungsschritte sollte mein Kind in der Sprache in einem bestimmten Alter gemacht haben? Was kann ich tun, wenn das bei meinem Kind nicht der Fall ist? Gemeinsam wird diesen Fragen nachgegangen und mögliche Ursachen von Sprachentwicklungsverzögerungen beziehungsweise Sprachstörungen aufgedeckt. Ebenso wird die allgemeine Sprachentwicklung von Kindern von null bis sechs Jahren thematisiert. Im gemeinsamen Erfahrungsaustausch werden Handlungsanregungen gegeben und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. Referentin: Heuser, Kerstin</p>	0 – 6 Jahre
462	<p>Ein Kind – Zwei Sprachen oder mehr. Ist das nicht zu viel?</p> <p>Für die neuen Generationen in Europa ist frühe Mehrsprachigkeit in vielen Fällen eine Notwendigkeit. Die Eltern sind bereits zwei- oder mehrsprachig. Wie können sie ihre Kinder fördern, damit ihre Mehrsprachigkeit eine echte Chance darstellt? Wie erwirbt ein Baby, ein Kleinkind, ein Schulkind mehrere Sprachen gleichzeitig? Wie ist das Prinzip „one person, one language“ (eine Person, eine Sprache) praktisch umzusetzen? Wenn die Kommunikation gelingt, geht das enorme Potential, das Kinder mitbringen, nicht verloren. Zwei oder drei Sprachen an sich sind keine Überforderung. Im Gegenteil: Kinder, die sich in allen Lebenssituationen mitteilen können, sind meist zufrieden und ausgeglichen. In dieser Elternveranstaltung werden Methoden und Tipps für den Alltag vorgestellt und anhand von konkreten Beispielen die Themen vertieft. Für Fragen und Austausch wird ausreichend Raum gegeben. Referentin: Dr. Boccignone, Manuela</p>	0 – 10 Jahre

Weitere Themen

Nr.	Angebot	Altersgruppe
470	<p>Informationen für nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmende in der Jugendverkehrsschule</p> <p>Die Jugendverkehrsschule am Engländerplatz bietet neben der Radfahrschulung für Viertklässler ein breites Programm zur Unterstützung nichtmotorisierter Verkehrsteilnehmender wie zum Beispiel Vorschulkinder, Eltern, Erzieherinnen und Erzieher und Lehrkräfte. Zu verschiedenen Themen können Schulungen und Seminare durchgeführt werden, zum Beispiel Rückhaltesysteme für Kinder in PKW oder Fahrradhelme und Diebstahlsicherung für Fahrräder. Infos und Buchung unter: 0721 562622 (Jugendverkehrsschule), 0721 9394770 (Verkehrserziehung beim Polizeipräsidium Karlsruhe) oder E-Mail: jugendverkehrsschule-KA01@t-online.de</p>	0 – 10 Jahre
471	<p>Hochsensibilität – Einfach nur ein Trend oder was ist dran an der Thematik?</p> <p>In diesem Seminar erhalten Sie erste Erklärungen für manche besonderen Reaktionen und den besonderen Begabungen eines hochsensiblen Kindes. Erfahren Sie mehr über die Bedürfnisse eines hochsensiblen Kindes und lernen Sie erste Handlungsimpulse kennen, um Ihr Kind wertschätzend und ohne es „in Watte zu packen“ in seiner Hochsensibilität zu begleiten Referentinnen: Riedel, Andrea</p>	0 – 6 Jahre

Referentinnen und Referenten

Anica Abd-el-Ghani

Frau Abd-el-Ghani (sie/ihr) ist hauptberuflich Grundschulpädagogin und Kinderliedermacherin. Sie organisiert in Karlsruhe die ilse (Initiative Regenbogenfamilien) und initiierte im Jahr 2021 den Regenbogenkinderbücherkoffer. Über die Arbeit mit dem Bücherkoffer hinaus ist Anica Abd-el-Ghani im LSVD Baden-Württemberg aktiv und organisiert dort Angebote (Konferenzen, Themenabende...) für Regenbogenfamilien. Als zweite Vorsitzende des Vereins queerKastle setzt sie sich für ein queeres Zentrum in Karlsruhe ein und arbeitet in einem Projekt zu queerer Bildung in Schulen mit. Themen mit denen Sie sich außerdem beschäftigt sind gendergerechte Erziehung, Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten bei Schulanfänger*innen und alles rund um den großen Themenbereich Musik.

Anica Abd-el-Ghani bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↘ [377 Queere Familienmodelle und Lebensweisen als Thema in Kinderbüchern – Ein Weg zu mehr Akzeptanz und Wissen?](#)

Dr. Manuela Boccignone

Dr. Boccignone ist gebürtige Italienerin und lebt seit etwa 20 Jahren in Deutschland. Sie hat in Italien studiert und in Deutschland in Romanistik promoviert. Jahrelang war sie als Lehrerin tätig und hat unter anderem an einer bilingualen Schule in Wolfsburg unterrichtet. Seit ihrer zweiten Familienpause ist sie freiberuflich als Übersetzerin und Dolmetscherin tätig. Ihre Kinder wachsen mehrsprachig auf.

Dr. Manuela Boccignone bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↘ [323 Grenzen – Nähe und Respekt – Orientierung bieten durch Erziehung \(0 – 3 Jahre\)](#)
- ↘ [325 Erziehung als Gratwanderung \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [512 Cool, cooler, am coolsten... Nichts macht mehr Angst als „uncool“ zu sein. \(6 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [411 Schulerfolg und Mehrsprachigkeit \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [462 Ein Kind – Zwei Sprachen oder mehr. Ist das nicht zu viel? \(0 – 10 Jahre\)](#)

Kerstin Heuser

Ich arbeite als systemische Familientherapeutin in einer Kindertagesstätte für Kinder von ein bis sechs Jahren. Ich bin gerne mit Kindern in der Natur, lese mit ihnen Bücher, koche gemeinsam mit ihnen und liebe es mit allem, was uns vor die Füße kommt, zu bauen und zu spielen. Mir ist es wichtig mit Eltern und anderen pädagogischen Fachkräften zu überlegen, wie wir unseren Alltag gestalten können, damit es uns und den Kindern gut geht. Dabei nutze ich gerne kreative Methoden, wie Zeichnungen, Puppen und andere Materialien. Privat bin ich verheiratet und habe zwei Kinder.

Kerstin Heuser bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↘ [306 Notruf 112 – gehen schwierige Situationen spurlos am Kind vorbei? \(ab 0 Jahren\)](#)
- ↘ [312 Alltagsstress – Tipps und Übungen zum Entspannen von Eltern und Kind \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [391 Wenn Kleinkinder sich durchBEIßEN \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [394 Das kleine Ich bin ich – Kinder im Trotzalter \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [328 Das muss doch Folgen haben, oder...!?! \(ab 0 Jahren\)](#)
- ↘ [329 Notruf 112 – gehen schwierige Situationen spurlos am Kind vorbei? \(ab 0 Jahren\)](#)
- ↘ [330 „Mir platzt gleich der Kragen!“ – wie gehe ich mit der Wut meines Kindes um? \(ab 0 Jahren\)](#)
- ↘ [335 Der gesunde und entwicklungsfördernde Umgang mit Trotz – nicht nur bei Kleinkindern \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [342 Wie kriege ich das alles unter einen Hut? \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [350 „Wege aus der Brüllfalle“ – DVD mit anschließender Auswertung und Diskussion \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [352 Eltern sein und Paar bleiben – Ein Angebot für „junge Eltern“ \(0 – 3 Jahre\)](#)
- ↘ [353 Eltern sein und Paar bleiben – ein Angebot für alle Eltern \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [400 Ich hab's schon hundertmal gesagt! – Möglichkeiten in der Kommunikation mit Kindern \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [401 „Mir platzt gleich der Kragen!“ – Wie gehe ich mit der Wut meines Kindes um? \(ab 0 Jahren\)](#)
- ↘ [402 Was Wölfe und Giraffen mit dem Elternsein zu tun haben \(ab 0 Jahren\)](#)
- ↘ [527 Digitalisierung der Kinderwelt \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [430 Mit allen Sinnen die Welt entdecken \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [443 „...und plötzlich ist das Thema Tod ganz nah...“ – Wenn Kinder nach dem Tod fragen \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘

Siegwart Johansen

Seit 2014 leite und organisiere ich die Vätertreffpunkte PapaJa! in Karlsruhe in Kooperation mit dem Kinderbüro. Als dreifacher Vater (zwei leiblich, eins geräubert) kenne ich die Herausforderungen für Patchworkfamilien und mittlerweile auch die für überwiegend alleinerziehende Familien. Mit meiner Ausbildung zum systemischen Familienberater sehe ich den Menschen im ganz individuellen inneren wie äußeren, strukturellem Geworden-Sein. Das Studium der Kindheitspädagogik liefert mir das grundsätzliche Handwerkszeug, um Familien wie Einrichtungen fachlich und fundiert zu beraten.

Meine Arbeits- und Beratungsschwerpunkte liegen dabei besonders in folgenden Themen:

- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Konstruktive Strategien im Umgang mit (nicht nur kindlicher) Aggression
- Transgenerationale Weitergabe
- Kommunikation in der Familie
- Geschwisterthemen
- Das innere Kind und der eigene Erziehungsstil
- Feminismus für Männer/Väter

Siegwart Johansen bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↳ [304 Die Signale meines Kindes verstehen \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↳ [305 Die Bedeutung der sanften Eingewöhnung \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↳ [307 Starke Familienbande – Erziehung durch Beziehung \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↳ [390 Kinder denken anders \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↳ [321 Grenzen setzen – aber wie? \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↳ [326 Impulse für die Eltern-Kind-Beziehung \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↳ [332 Ermutigung \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↳ [351 Sich Ent-Schuldigen oder Verantwortung übernehmen \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↳ [354 Gute elterliche Führung – Was uns und unseren Kindern guttut \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↳ [356 Geschwister – „Lass mich in Ruhe, du wirst mich nicht los!“ \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↳ [370 Typisch Mädchen? Typisch Junge? \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↳ [371 Der Einfluss des Rollenverständnisses auf die Erziehung \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↳ [372 Typisch Jungs... \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↳ [373 Väter erziehen anders... \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↳ [432 Aggressionen, das neue Tabu \(ab 0 Jahren\)](#)

Anne Keck

Pädagogik M.A., Systemische Beraterin und Coach (ISB Wiesloch) sowie Diversity Trainerin (Institut für Diversity Management). Arbeitet als Personal- und Organisationsentwicklerin und Leitung Diversity in einem großen Karlsruher Tech-Unternehmen. Sie bietet freiberuflich Vorträge und Workshops zu den Themen „Gendersensible Erziehung“ und „Mental Load fair verteilen“ für Eltern an. Ihr Ziel ist es, Eltern für eine klischeefreie Erziehung zu sensibilisieren sowie bei der praktischen Umsetzung einer gleichberechtigten Elternschaft zu unterstützen. Anne Keck lebt in Karlsruhe, ist selbst Mutter von zwei Kindern und war jahrelang ehrenamtlich in der Jugendarbeit aktiv.

Anne Keck bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↘ [362 Mental Load fair verteilen! Wie sich Eltern als gleichberechtigtes Team aufstellen und Beruf und Familie besser vereinbaren können \(ab 0 Jahren\)](#)
- ↘ [376 Blau für Jungs, rosa für Mädchen? Wie eine Erziehung abseits von Geschlechterklischees gelingen kann \(ab 0 Jahren\)](#)

Gudula Kiehle

Diplom Sozialarbeiterin, Trainerin Erwachsenenbildung, Dialogbegleiterin. Seit fünf Jahren tätig als Schulsozialarbeiterin, davor Konzeption und Durchführung von Stärke-Kursen für Eltern, Referentin beim Kinderbüro seit 20 Jahren. Drei fast erwachsene Jungen dienen als Inspirationsquelle und Korrektiv bei Fragen zu Jugendlichen und deren Lebensgefühl.

Gudula Kiehle bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↘ [502 „... und raus bist du“ – Mobbing und Cyber-Mobbing unter Kindern und Jugendlichen, Informationen und Hilfen \(ab 6 Jahren\)](#)
- ↘ [503 Lehrerfortbildung zum Thema Mobbing \(ab 6 Jahren\)](#)

Inga Klas

Inga Klas arbeitet seit 25 Jahren in der IT-Branche im Bereich Web- und Softwaredesign und führt seit 2019 Schulungen im Bereich Medien- und Digitalkompetenz durch. Familien lernen die Chancen und Risiken der digitalen Welt kennen und bekommen praxisnahe Tipps, wie man sich dort gut und sicher bewegt. Bei Bedarf können die Inhalte auch für Menschen mit geringen Deutschkenntnissen aufbereitet werden.

Inga Klas bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↘ [520 Kids online – Computer, Smartphone und Tablet im Kinderzimmer \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [523 GameZone – Computerspiele näher betrachtet \(ab 6 Jahren\)](#)
- ↘ [525 Im Bann virtueller Welten – Exzessive Nutzung oder schon Online-Sucht \(ab 10 Jahren\)](#)
- ↘ [528 Ach wie gut, dass niemand weiß ... – Warum Privatsphäre und Datenschutz so wichtig sind \(ab 0 Jahren\)](#)
- ↘ [529 Familien unter dem Einfluss von Influencern und Meinungsmachern](#)

Dr. Birgit Kneiting-Kusssmaul

Ernährungswissenschaftlerin. Ernährungsthemen für Interessenten verständlich und umsetzbar zu vermitteln machte mir schon immer großen Spaß. Wichtig sind mir dabei die praktischen Tipps rund um die Ernährung. Meine vielfältige und langjährige Berufserfahrung und meine privaten Erfahrungen, vor allem durch meine zwei Kinder, bilden dafür die Grundlage.

N.N. bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↘ [385 Ernährung im ersten Lebensjahr – Einführung der Beikost \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [386 Essen \(fast\) wie die Großen \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [387 Jedes Kind is\(s\)t anders! – Ideen für den Umgang mit unterschiedlichen Esstypen \(0 – 6 Jahre\)](#)

Ute Langenbrunner

Diplom-Psychologin, Systemische Therapeutin (HSI), Marte Meo Therapeutin (in Ausbildung). Langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und ihren Familien in unterschiedlichen Kontexten und Gesellschaftsschichten. Aktuell tätig in einer Kinderklinik mit Einbezug familiärer Begleitung und interaktionaler Arbeitsweise. Daher vertraut, sowohl mit Fragen, die Eltern bewegen, als auch mit der lösungsorientierten Bearbeitung von Anliegen, die Pädagoginnen und Pädagogen/therapeutische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Mutter eines herausfordernden und ebenso wunderbaren Sohnes. Themen der Familienbildung und Jugendschutz sind mir Herzensangelegenheiten, weil sie einen Beitrag für eine gelingende Zukunft von Kindern und Jugendlichen ermöglichen.

Ute Langenbrunner bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↘ [551 Suizid und Suizidprävention bei Kindern und Jugendlichen \(ab 10 Jahren\)](#)
- ↘ [440 Dafür ist niemand zu klein – Wie Kinder den Tod erleben und verarbeiten \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [441 Hilfreiche Trauerrituale mit Kindern \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [442 Kinder verstehen und begleiten in alltäglichen Trennungs- und Abschiedssituationen \(0 – 10 Jahre\)](#)

Gabriele Laube

Frau Laube ist Sozialarbeiterin und systemische Familientherapeutin. Sie bietet dieses Thema als Referentin im Auftrag des Kinderbüros Karlsruhe in Kindergärten, Grundschulen und weiteren sozialen Einrichtungen mit einem Bildungsangebot für Familien an. Frau Laube war 17 Jahre in der sozialpädagogischen Familienhilfe und der aufsuchenden Familientherapie tätig, so dass sie über einen durchaus praktischen Bezug zu dem Erziehungsalltag in unterschiedlichen Familien verfügt. Sie leitet seit 2021 die Nachmittagsbetreuung an einer Grundschule und befasst sich dabei sehr intensiv mit dem Thema einer motivierenden und wertschätzenden Erziehungshaltung.

Gabriele Laube bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↘ [320 Erziehung gestalten – Familie stärken \(ab 0 Jahren\)](#)

Ruth Lüke

Diplom-Heilpädagogin (FH), mit Schwerpunkt in der systemisch-lösungsorientierten Kinder- und Jugendpsychotherapie, arbeitet in der Jugendhilfe diagnostisch, beraterisch, therapeutisch mit Familien, in der Beratung pädagogischer Teams, in der Umgangsbegleitung, erfahrene Referentin in den Bereichen Elternbildung und Jugendschutz und im Elterncoaching des Kinderbüros Karlsruhe, und selbst Mutter mitten in den herausfordernden wunderbaren Entwicklungsaufgaben in der Familie.

Ruth Lüke bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↘ [510 Warum Huckleberry Finn nicht süchtig wurde – Suchtvorbeugung im Kindergarten und in der Grundschule \(ab 0 Jahren\)](#)
- ↘ [511 Ich will alles und zwar sofort! – Konsumerziehung, aber wie? \(ab 0 Jahren\)](#)
- ↘ [550 Pubertät – Wenn Eltern schwierig werden \(ab 10 Jahren\)](#)

Karin Lüling-Reichel

Fachlich: staatl. anerkannte Erzieherin, Fachwirtin zur Leitung von Kita, Referentin für Erwachsenenbildung. Aktuell: Alltagsbegleitung von fünf Kindern im Alter von ein bis drei Jahren in einer Tagespflegegruppe, Elternberatung, Fobi-Seminare für Tagespflegepersonen. Begeistert von immer wieder kehrenden und neuen Praxisfragen, Themen rund um innere Haltungen, Werte und Handlungsstrategien in der Arbeit mit Kindern.

Karin Lüling-Reichel bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↘ [305 Die Bedeutung der sanften Eingewöhnung \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [393 Kleine Welt-Entdecker \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [395 Friedliche Babys, zufriedene Mütter – Gedanken von Emmi Pikler \(0 – 3 Jahre\)](#)
- ↘ [334 Wutausbrüche wie Erdbeben – „und dann rastet sie/er völlig aus“ \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [335 Der gesunde und entwicklungsfördernde Umgang mit Trotz – nicht nur bei Kleinkindern \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [337 Kindern den Rücken stärken \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [383 Gesunde Ernährung für mein Kind? Na klar! \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [430 Mit allen Sinnen die Welt entdecken \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [432 Aggressionen, das neue Tabu \(ab 0 Jahren\)](#)
- ↘ [451 Reime, Fingerspiele und Kinderlieder neu entdecken! Kinderlieder und Fingerspiele als Schätze des Alltags! \(0 – 6 Jahre\)](#)

➤ [453 Altersgerechtes Spielmaterial und die Bedeutung des kindlichen Spiels \(0 – 6 Jahre\)](#)

Daniel Nübling

25 Jahre Berufserfahrung in der IT-Branche und externer Datenschutzbeauftragter. Er schätzt die Vorzüge der digitalen Welt, ist sich aber auch den damit verbundenen Herausforderungen (gerade für Eltern) bewusst. Engagiert sich seit 2018 im Rahmen des Medienkompetenz Team e.V. um Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Chancen und Risiken der digitalen Welt näher zu bringen und im Umgang mit den neuen Möglichkeiten zu unterstützen.

Daniel Nübling bietet folgende Veranstaltungen an:

- [412 Bildungspotenzial von Medien – Was WhatsApp, YouTube, Instagram und so weiter für die Bildung unserer Kinder tun \(ab 10 Jahren\)](#)
- [525 Im Bann virtueller Welten – Exzessive Nutzung oder schon Online-Sucht \(ab 10 Jahren\)](#)
- [528 Ach wie gut, dass niemand weiß ... – Warum Privatsphäre und Datenschutz so wichtig sind \(ab 0 Jahren\)](#)
- [529 Familien unter dem Einfluss von Influencern und Meinungsmachern](#)

Lena Osterroth (pausiert)

Ich bin Erzieherin und Kindheitspädagogin (B.A.), Mutter von zwei Kindern und verheiratet. Mein Herz schlägt dafür, Eltern und Pädagogen zu beraten, wie Kinder ganzheitlich und bedürfnisorientiert begleitet und gefördert werden können. Durch meine Tätigkeit als Sprachförderkraft in Kindergärten und als Referentin konnte ich viel Erfahrung in mehreren Bereichen sammeln:

- Einheitliche Beratung in Kindergärten von Fachpersonal und Eltern
- Weiterbildung von Tagespflegepersonen bei der Sozial- und Jugendbehörde (Spiel und Spielmaterialien, Elterngespräche)
- Referentenrolle im Kinderbüro (Themen wie Bindung, Sprache und Spiel)
- Leitung Spielkreis für Tagespflegepersonen.

N.N. bietet folgende Veranstaltungen an:

- [301 Sichere Bindung als Voraussetzung für eine positive Entwicklung des Kindes \(0 – 6 Jahre\)](#)

Ümit Rakip

Eigentlich Lehrer für die Fächer Sport, Philosophie und Ethik an Gymnasien, bin ich seit einigen Jahren als Klassenlehrer an einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ Jugendhilfeeinrichtung für soziale und emotionale Entwicklung) tätig. In Sachen schulische Bildung, habe ich vieles was Deutschland an Bildungsformen zu bieten hat, selbst erlebt; Hauptschule, Werkrealschule, berufliches Gymnasium, Universität. Ich bin so oft es nur möglich ist sportlich aktiv (auch als Übungsleiter), „tauche“ gerne und oft in die Welt der Philosophie ab oder befasse mich mit digitalen Medien. Meine Erfahrungen als Multimediaberater, als Lehrer in einer Jugendhilfeeinrichtung und die Leidenschaft zur Philosophie, spiegeln sich in meinen Workshops als Medienreferent wieder. Hier teile ich gerne meine Erfahrungen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und stelle Handlungsmöglichkeiten und Methoden zu ausgewählten Themen vor.

Ümit Rakip bietet folgende Veranstaltungen an:

- [504 Gewalt, Mobbing und Cybermobbing bei Kindern und Jugendlichen \(ab 6 Jahren\)](#)

Andrea Riedel

Ich lebe mit Familie und Tieren im Nordschwarzwald. Der Erstberuf war Erzieherin mit Zusatzausbildung in der Waldpädagogik. Da mich die Natur und die Psychologie schon immer begeistert haben, bildete ich mich als Naturcoach, systemische Beraterin und Elternbegleiterin weiter. Seit vielen Jahren bin ich nun freiberuflich als Dozentin und Referentin für das Kinderbüro, die Sozial- und Jugendbehörde sowie die VHS Karlsruhe mit verschiedenen Angeboten tätig.

Andrea Riedel bietet folgende Veranstaltungen an:

- [434 Die eigenen Gefühle kennenlernen – vom gesunden Umgang mit Emotionen im Umgang mit Kindern \(0 – 10 Jahre\)](#)
- [471 Hochsensibilität – einfach nur ein Trend oder was ist dran an der Thematik? \(0 – 6 Jahre\)](#)

Karin Roth

Diplom Sozialpädagogin und Diplom Religionspädagogin, Systemische Therapie und Bindungsberatung. Seit 2000 tätig bei AWO Karlsruhe gGmbH in der Beratung von Familien in den Bereichen Sozialpädagogische Familienhilfe. Seit 2010 Leitung der Startpunkt-Elterncafés in Durlach und Aue. Seit 2020 auch in Grötzingen für die Frühe Prävention Karlsruhe und Leitung Kinder- und Familienzentrums Explorateurs. Schwerpunkt sind dabei die Beratung von jungen Familien in allen Fragen rund um die ersten Lebensjahre eines Kindes und die allgemeinen Herausforderungen einer jungen Familie auf der Basis der Bindungs- und Bedürfnisorientierung.

Karin Roth bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↘ [396 Konflikte unter Kleinkindern lösen \(0 – 3 Jahre\)](#)
- ↘ [397 Konflikte unter Kindern lösen \(3 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [331 Klammern und Trennungsangst \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [343 Familie in Balance – Einen Blick auf die aktuelle Familienlandschaft werfen und gemeinsam Entwicklungsmöglichkeiten entdecken \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [358 Emotionsstarke Kleinkinder begleiten \(0 – 3 Jahre\)](#)
- ↘ [359 Familie in Balance – Einen Blick auf die aktuelle Familienlandschaft werfen und gemeinsam Entwicklungsmöglichkeiten entdecken \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [360 Emotionsstarke Kinder begleiten \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [403 Gewaltfreie Kommunikation in der Familie \(Ich will was, was du nicht willst!\) \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [404 Meine Grenzen/Deine Grenzen \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [532 Guter Einstieg in die Medienwelt \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [533 Jetzt machst du aber aus! – Umgang mit Medien im Familienalltag \(6 – 10 Jahre\)](#)

Jakob Wolfrum

B.A. Soziale Arbeit, staatlich anerkannter Sozialarbeiter, Sexualpädagoge. Jakob Wolfrum, aktuell bei pro familia Karlsruhe beschäftigt, war lange Jahre als Bildungsreferent in der politischen Bildung tätig. Für den Vater einer Tochter und eines Sohnes sind die Bereiche politische und sexuelle Bildung dabei nicht voneinander zu trennen. In seinen Angeboten versucht er daher auch aktuelle gesamtgesellschaftliche Entwicklungen und Debatten im Blick zu behalten – denn in diesem Kontext müssen wir und unsere Kinder uns orientieren.

Jakob Wolfrum bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↘ [308 Wie ernst nehmen wir unsere Kinder? \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [375 Raus aus der Geschlechterfalle – für mehr Individualität und Freiheit \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [405 Diskriminierung und Vorurteile verstehen und abbauen \(ab 0 Jahren\)](#)
- ↘ [562 Psychosexuelle Entwicklung von Kindern \(ab 0 Jahren\)](#)
- ↘ [563 Jugendliche Sexualität und Social Media \(ab 10 Jahren\)](#)

Stefanie Wolz

Stefanie Wolz ist Elternberaterin, Familienberaterin und ganzheitliche Coach. Sie ist Lehrbeauftragte an verschiedenen Hochschulen und Mathematikerin. In der Arbeit mit Eltern ist es ihr wichtig, die Selbstreflexionsfähigkeit anzuregen und individuell auf die Themen und Herausforderungen einzugehen. Ihre Veranstaltungen sind interaktiv und alltagsnah. Ihr Ziel ist es, Eltern in Ihrer Erziehungskompetenz zu stärken und zu ermutigen.

Stefanie Wolz bietet folgende Veranstaltungen an:

- ↘ [312 Alltagsstress – Tipps und Übungen zum Entspannen von Eltern und Kind \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [390 Kinder denken anders \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [394 Das kleine Ich bin ich – Kinder im Trotzalter \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [321 Grenzen setzen – aber wie? \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [332 Ermutigung \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [333 Was wir aus der Resilienzforschung für die Kindererziehung lernen können \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [340 Kita, Tagesmutter oder doch lieber zu Hause bleiben? Und was ist mein Plan B, wenn der angedachte Plan nicht funktioniert? \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [342 Wie kriege ich das alles unter einen Hut? \(0 – 6 Jahre\)](#)
- ↘ [357 Selbstfürsorge und -regulation mit PEP \(Prozess- und Embodiment-fokussierte Psychologie\) \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [431 Wie werden Kinder glückliche Erwachsene? \(0 – 10 Jahre\)](#)
- ↘ [433 Wohin mit Wut und Ärger? Vom guten Umgang mit starken Gefühlen \(0 – 3 Jahre\)](#)